



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Essen

bürgerorientiert ▪ professionell ▪ rechtsstaatlich



... gemeinsam erfolgreich - für Sicherheit in Essen und Mülheim

Polizeipräsidium Essen

Jahresbericht
Kriminalitätsentwicklung 2017

Stadt Essen
Stadt Mülheim an der Ruhr

PKS-Pressekonferenz am 07. März 2018

Inhalt

1	ALLGEMEIN	4
1.1	Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ).....	5
1.2	Tatverdächtige insgesamt.....	5
1.3	Nichtdeutsche Tatverdächtige.....	7
2	STADT ESSEN	8
2.1	Straftaten gegen das Leben.....	10
2.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	11
2.2.1	Vergewaltigungen.....	11
2.3	Rohheitsdelikte.....	12
2.3.1	Raubdelikte	12
2.3.2	Körperverletzungen	13
2.3.3	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	13
2.4	Diebstahlskriminalität.....	14
2.4.1	Fahrraddiebstähle.....	15
2.4.2	Ladendiebstähle	16
2.4.3	Wohnungseinbrüche.....	16
2.4.4	Einbruchobjekte	17
2.4.5	Kraftfahrzeugkriminalität	18
2.4.6	Taschendiebstähle.....	18
2.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	19
2.5.1	Beförderungserschleichungen.....	19
2.6	Sonstige Straftatbestände.....	20
2.6.1	Widerstände gegen Polizeivollzugsbeamte	20
2.6.2	Branddelikte	21
2.6.3	Sachbeschädigungen	21
2.7	Strafrechtliche Nebengesetze	22
2.7.1	Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU	22
2.7.2	Rauschgiftkriminalität.....	23
2.8	Gewaltkriminalität	25
2.9	Straßenkriminalität.....	26
3	VERMISSTE	26
4	STADT MÜLHEIM AN DER RUHR	27
4.1	Straftaten gegen das Leben.....	29
4.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	29
4.2.1	Vergewaltigungen.....	30
4.3	Rohheitsdelikte.....	30
4.3.1	Raubdelikte	31

4.3.2	Körperverletzungsdelikte	32
4.3.3	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	32
4.4	Diebstahlskriminalität.....	33
4.4.1	Fahrraddiebstähle.....	33
4.4.2	Ladendiebstähle	34
4.4.3	Einbruchsdelikte	35
4.4.4	Wohnungseinbrüche.....	35
4.4.5	Krafftahzeugkriminalität	36
4.4.6	Taschendiebstähle.....	36
4.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte	37
4.5.1	Beförderungserschleichungen.....	37
4.6	Sonstige Straftatbestände.....	38
4.6.1	Widerstände gegen Polizeivollzugsbeamte	38
4.6.2	Branddelikte	39
4.6.3	Sachbeschädigungen	39
4.7	Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze	40
4.7.1	Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU	40
4.7.2	Rauschgiftdelikte	41
4.8	Gewaltkriminalität	42
4.9	Straßenkriminalität	42
5	VERMISSTE	43
6	KURZÜBERSICHT AUSGEWÄHLTER DELIKTE (PP ESSEN)	44

1 Allgemein

2017 ist die Kriminalität in Nordrhein-Westfalen um 6,54% auf 1.373.390 (1.469.426) Straftaten gesunken. Die Aufklärungsquote stieg um 1,66 Prozentpunkte auf 52,34% (50,68 %).

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Kriminalität 2017 in den Stadtgebieten Essen und Mülheim an der Ruhr **um 9,89 % auf 68.022 (75.487) Straftaten**. Die Abnahme der Straftaten resultiert hauptsächlich aus den Rückgängen bei den

- Diebstählen von Fahrrädern (-972 Fälle oder -33,70 %)
- Wohnungseinbrüchen (-709 Fälle oder -24,58 %)
- Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen (-1.903 Fälle oder -30,98 %)
- Diebstählen in/aus Boden-/Kellerräumen und Waschküchen (-619 Fälle oder -32,61 %)

Für den Bereich der Stadt Essen:

- Senkung der Straftaten um 5.671 auf 55.779 - 9,23 % 
- Auf 58,31 % gesteigerte Aufklärungsquote + 4,78 Prozentpunkte 

= Höchste Aufklärungsquote seit 1990

Für den Bereich der Stadt Mülheim an der Ruhr:

- Senkung der Straftaten um 1.794 auf 12.243 - 12,78 % 
- Auf 54,59 % gestiegene Aufklärungsquote + 2,41 Prozentpunkte 

= Niedrigste Fallzahl und dritthöchste Aufklärungsquote seit 2002

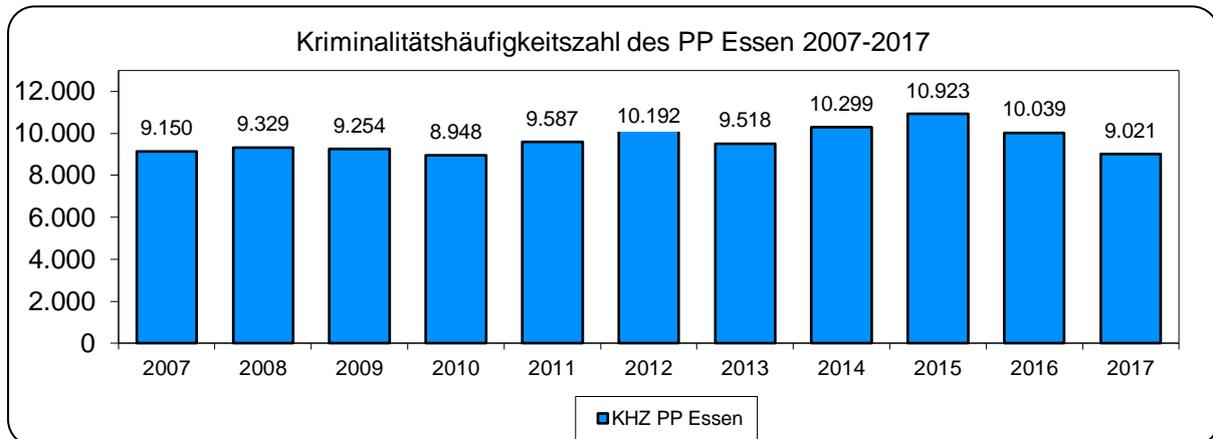
Fallzahlen und Aufklärungsquoten ausgewählter Polizeipräsidien (PP):

	Fallzahlen 2016	Fallzahlen 2017	AQ 2016	AQ 2017
PP Essen	75.487	68.022	53,28 %	57,64 %
• Essen	61.450	55.779	53,53 %	58,31 %
• Mülheim an der Ruhr	14.037	12.243	52,18 %	54,59 %
PP Köln	159.039	149.428	47,33 %	48,32 %
PP Düsseldorf	77.929	69.239	45,97 %	47,98 %
PP Dortmund	83.066	73.280	52,49 %	57,09 %
PP Duisburg	54.023	49.739	55,07 %	53,90 %

Das PP Essen wird hinsichtlich seiner polizeilichen Ergebnisse mit den oben genannten Großstadtregionen in NRW verglichen, weil sie ähnliche Strukturen aufweisen. Die Aufklärungsquote des PP Essen ist in diesem Jahr die höchste Aufklärungsquote im direkten Vergleich mit den aufgeführten Behörden.

1.1 Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)¹ ist ein Indikator für die Gefährdung der Bevölkerung durch Kriminalität. Sie sank im Bereich der Kreispolizeibehörde Essen von 10.039 auf 9.021 im Jahr 2017.



Nachfolgend sind einige Häufigkeitszahlen zum Vergleich dargestellt:

	KHZ 2016	KHZ 2017
Land NRW	8.225	7.677
PP Essen	10.039	9.021
• Essen	10.547	9.566
• Mülheim a. d. Ruhr	8.292	7.162
PP Köln	14.995	12.060
PP Düsseldorf	12.730	11.291
PP Dortmund	12.360	10.903
PP Duisburg	10.997	9.951

Die KHZ ist insgesamt bei den genannten Polizeibehörden gesunken. Das PP Essen hat weiterhin die niedrigste KHZ in dieser Gruppe.

1.2 Tatverdächtige insgesamt

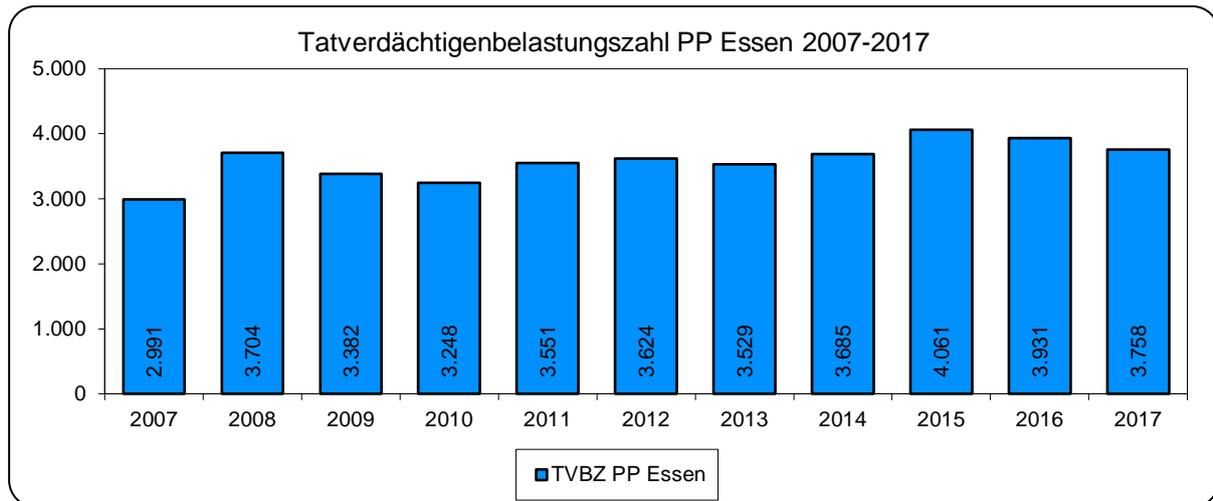
Bei Angaben zu Tatverdächtigen (z.B. Tatverdächtigenbelastungszahlen/TVBZ²) ist zu berücksichtigen, dass dabei auch Tatverdächtige mit Wohnsitz außerhalb von Essen und Mülheim an der Ruhr sowie Personen illegalen Aufenthaltes mitgezählt werden. Der Anteil reisender Täter bzw. illegal Aufhältiger ist bei den verschiedenen Bevölkerungsgruppen unterschiedlich hoch.

Das PP Essen hat im Jahr 2017 26.338 Tatverdächtige (27.571) ermittelt. 10.202 (38,73 %) von ihnen waren Nichtdeutsche.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl** für Essen und Mülheim an der Ruhr zusammen lag **2017 bei 3.758 (3.931)** und sank im Vergleich zum Vorjahr um 173 Punkte.

¹ KHZ = Straftaten x 100.000/Einwohner

² TVBZ = Tatverdächtige ab 8 Jahre x 100.000/Einwohner ab 8 Jahre
() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016



Ermittelte Tatverdächtige nach Altersgruppen:

Altersgruppen	2016		2017	
	Anzahl TV	Anteil an allen TV	Anzahl TV	Anteil an allen TV
Kinder	647	2,3 %	718	2,7 %
Jugendliche	2.320	8,4 %	2.375	9,0 %
Heranwachsende	2.813	10,2%	2.677	10,2 %
Erwachsene	21.791	79,0 %	20.568	78,1 %
Gesamt	27.571	100 %	26.338	100 %

Am 01.10.2016 startete beim PP Essen das Projekt „Kurve kriegen“. Straffällige Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren werden intensiv von der Ermittlungsgruppe Jugend betreut. Ziel ist es, frühzeitig kriminelle Karrieren zu verhindern und ihre Rückfallquoten zu verringern, indem die Beamten eng mit Jugendstaatsanwälten und der Jugendgerichtshilfe zusammenarbeiten. Unterstützt wird dieses Ziel künftig für Essen durch die Einrichtung des „**Haus des Jugendrechts Essen**“. In ihm arbeiten die drei Behörden ab März 2018 unter einem Dach zusammen.

Insgesamt waren 5.770 (5.780) ermittelte Tatverdächtige jünger als 21 Jahre; 28,4 % (1.641) waren weiblich und 71,6 % (4.129) männlich. Während die Anzahl der erwachsenen Tatverdächtigen im Vergleich zu 2016 gesunken ist, blieb die Anzahl der jungen Tatverdächtigen nahezu identisch. Innerhalb dieser Gruppe ist eine Verschiebung zu jüngeren Tatverdächtigen festzustellen.

An einigen Straftaten („Jugendtypische Delikte“) sind unter 21-Jährige als Tatverdächtige regelmäßig in höherem Maße beteiligt als Erwachsene. Die Tabelle gibt einen Überblick über diese Delikte und den Anteil der unter 21-Jährigen an allen Tatverdächtigen in Essen und Mülheim an der Ruhr bei diesen Fällen:

	2016	2017
Raub insgesamt, davon	40,75 %	44,27 %
• Raubüberfälle auf Straßen/Wegen/Plätzen	52,97 %	52,35 %
Körperverletzung insgesamt, davon	20,69 %	22,38 %
• Gefährliche/schwere Körperverletzung auf Straßen/Wegen/Plätzen	34,46 %	37,17 %
Diebstähle an/aus KFZ	16,86 %	24,48 %
Diebstähle von Mopeds/Krädern	74,29 %	40,00 %
Fahrraddiebstähle	35,38 %	42,75 %
Sachbeschädigungen	33,09 %	34,49 %

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

1.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen sank 2017 um 929 auf 10.202 (11.128). 38,73 % von allen ermittelten Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Altersgruppen:

Altersgruppen	2016		2017	
	TV	Anteil an allen TV	TV	Anteil an allen TV
Kinder	216	1,9 %	253	2,5 %
Jugendliche	865	7,8 %	825	8,1 %
Heranwachsende	1.249	11,2 %	1.159	11,4 %
Erwachsene	8.798	79,1 %	7.965	78,1 %
Gesamt	11.128	100 %	10.202	100 %

2.568 Tatverdächtige hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt (25,17 % der nichtdeutschen Tatverdächtigen). Die häufigsten Straftaten dieser Personengruppe sind:

	TV Asylbewerber	TV Gesamt
Schwarzfahren	804	6.480
Ladendiebstähle	658	3.860
Einfache und schwere Körperverletzungen	361	4.594
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	24	472

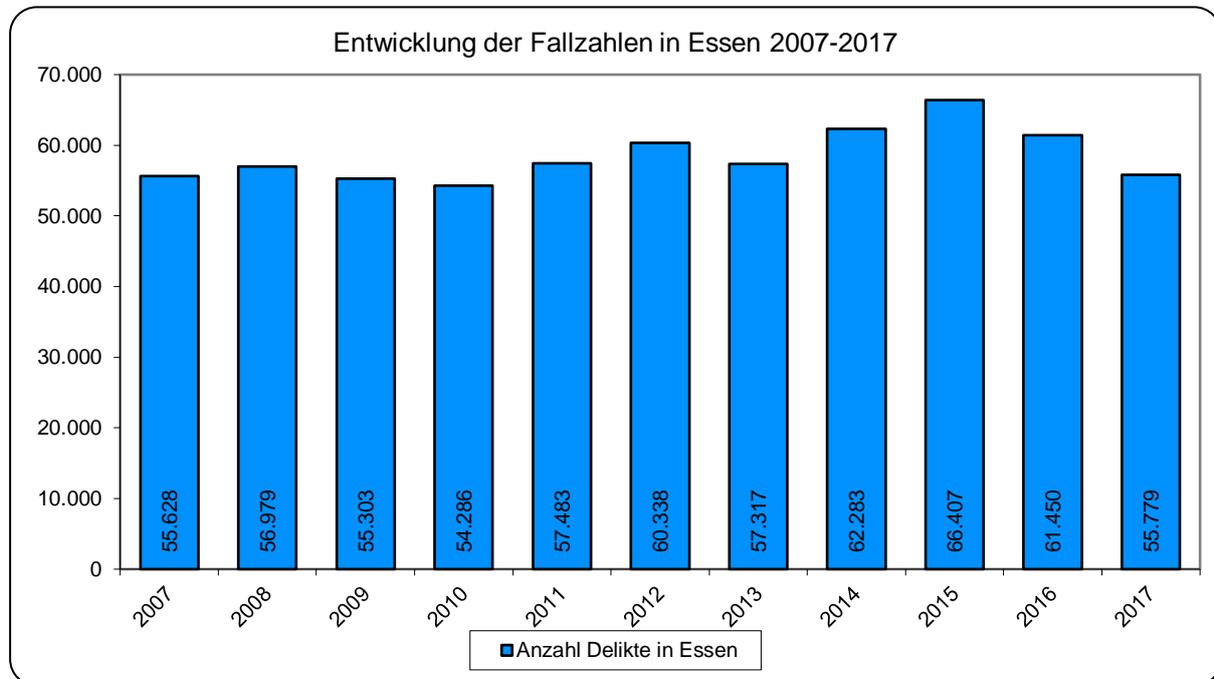
Nichtdeutsche Tatverdächtige 2017 nach ausgesuchten Nationalitäten und Deliktsbereichen:

	TV ges.	Nicht-dt. TV ges.	Rumänien	Türkei	Syrien	Polen	Serbien	Marokko	Algerien
Raub insgesamt	436	201	24	15	12	22	8	13	9
davon auf Str./Wegen/Plätzen	170	73	5	7	8	12	1	4	4
Körperverletzung	4.549	1.549	57	246	166	94	78	62	13
Diebstahl von Kfz	107	43	0	4	2	15	1	0	0
Ladendiebstahl	3.860	1.866	363	59	160	147	110	106	82
Wohnungseinbruch	226	116	10	6	4	4	23	1	3
Diebstahl an/aus Kfz	192	84	14	6	2	7	2	10	9
Taschendiebstahl	118	100	8	1	5	5	7	8	21
Gesamt	9.658	4.032	481	344	359	306	230	204	141

2 Stadt Essen

Im Jahr 2017 wurde für den Stadtbereich Essen die

- Fallzahl um 5.671 auf 55.779 (61.450) gesenkt (- 9,23 %)
- Aufklärungsquote um 4,78 Prozentpunkte auf 58,31 % (53,53 %) verbessert
- höchste Aufklärungsquote seit 1990 erzielt



Die niedrigere Fallzahl der Straftaten insgesamt beruht hauptsächlich auf den Rückgängen bei

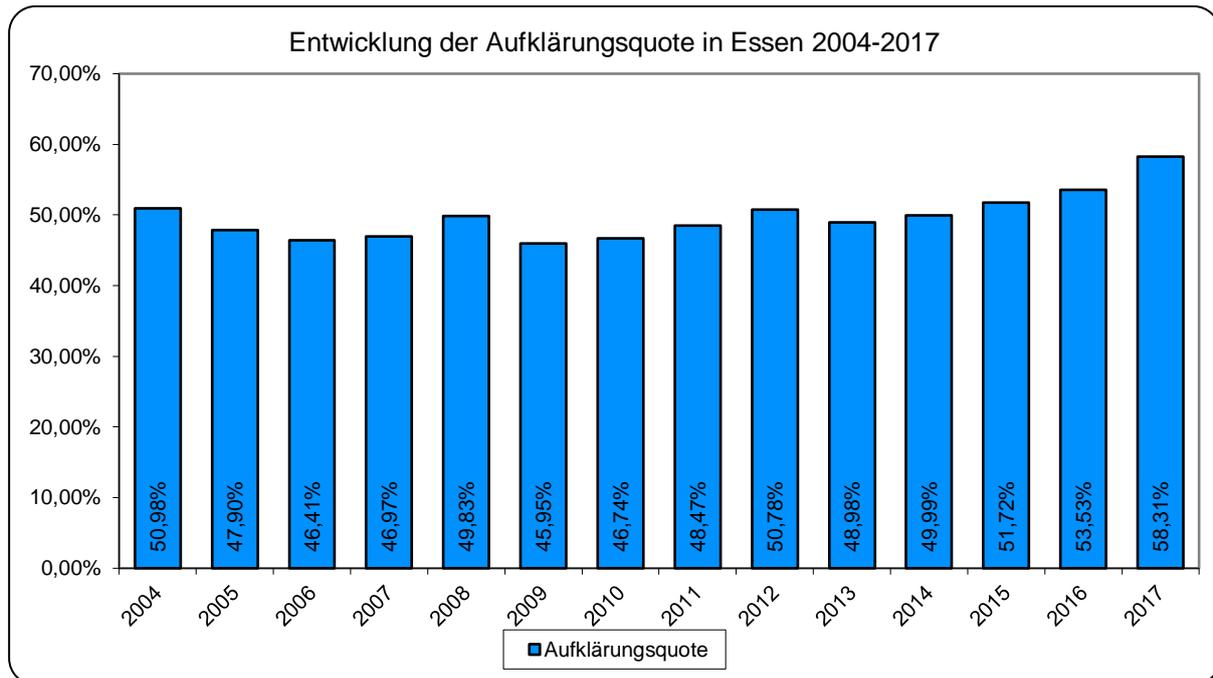
- Diebstählen von Fahrrädern (-844 Fälle oder -36,36 %)
- Wohnungseinbruchdiebstählen (-574 Fälle oder -25,88 %) und
- Diebstählen in/aus Boden-/Kellerräumen und Waschküchen (-590 Fälle oder -38,82 %)
- Diebstählen an und aus Kfz (-1.401 Fälle oder -28,84%)

Eine Steigerung der Fallzahlen konnte bei den Beförderungerschleichungen (+1.411 Fälle/+14,92 %) festgestellt werden.

Die Stadt Essen hatte zum 31.12.2016 583.084* Einwohner/innen. Davon waren 85.777* **Nichtdeutsche**, was einem Bevölkerungsanteil von 14,71 % entspricht.

Die **Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)**³ ist ein Indikator für die Gefährdung der Bevölkerung durch Kriminalität. **Sie sank für den Stadtbereich Essen deutlich von 10.547 auf 9.566.**

³ KHZ = Straftaten x 100.000/Einwohner
 () in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016



Mit 58,31 % ist die Aufklärungsquote die höchste seit 1990.

21.918 Tatverdächtige (22.755) konnten ermittelt werden.

Altersgruppen:

Kinder	582 (2,7 %)
Jugendliche	1.989 (9,1 %)
Heranwachsende	2.296 (10,5 %)
Erwachsene	17.051 (77,8 %)

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahre betrug 22,2 %. Davon waren 1.424 weiblich (29,3 %) und 3.443 männlich (70,7 %).

8.645 Tatverdächtige waren Nichtdeutsche (39,44 %).

Altersgruppen bei den 8.645 nichtdeutschen Tatverdächtigen:

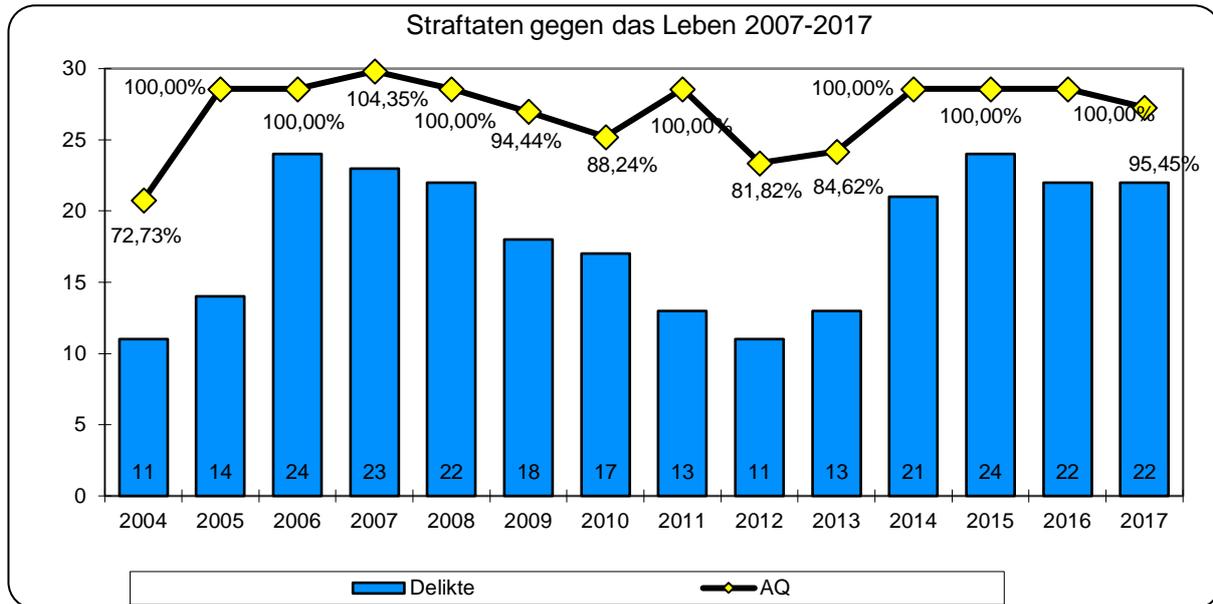
Kinder	212 (2,5 %)
Jugendliche	707 (8,2 %)
Heranwachsende	1.017 (11,7 %)
Erwachsene	6.709 (77,6 %)

Der Anteil der unter 21-jährigen nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 22,4 %; von ihnen waren 448 weiblich (23,1 %) und 1.488 männlich (76,9 %).

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl⁴** für das Stadtgebiet Essen lag 2017 bei **4.046** (4.195).

⁴ TVBZ = Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100.000/Einwohner ab 8 Jahre
() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

2.1 Straftaten gegen das Leben



Straftaten gegen das Leben⁵ hatten einen Anteil von nur 0,04 % an der Gesamtkriminalität. 30 Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 12 Tatverdächtige waren Nichtdeutsche und 12 unter 21 Jahre alt.

Neben Tötungsdelikten ermittelte das Kriminalkommissariat 11 in weiteren 1.381 (1.414) Fällen mit ungeklärter Todesursache sowie in 121 (139) Fällen von Suizid bzw. Suizidversuch.

Fall: MK Hallo

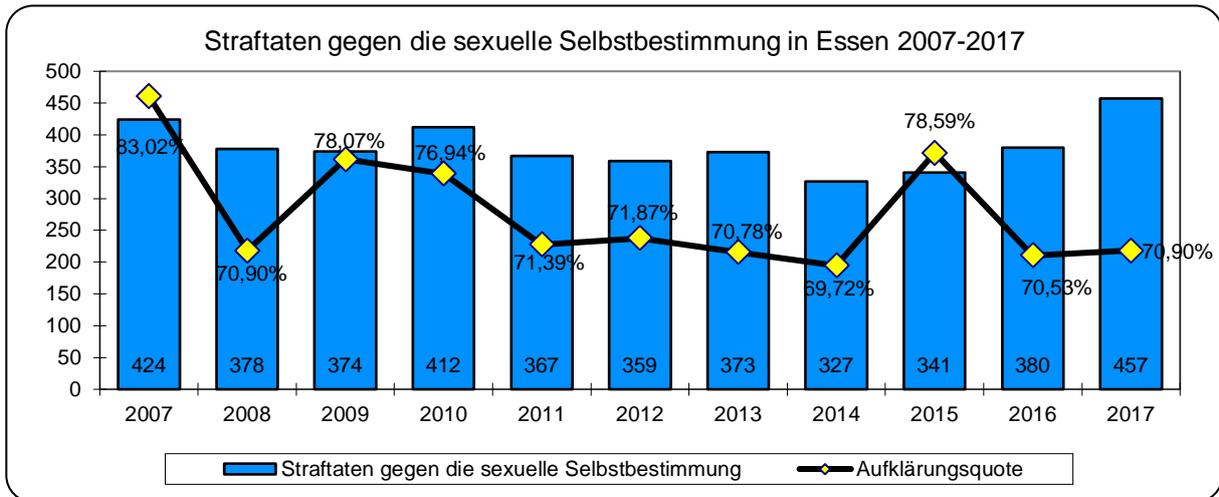
Ende September 2017 meldete eine Essenerin ihren allein lebenden 60-jährigen Bruder vermisst, der mitsamt seinem Hund und Fahrzeug spurlos verschwunden war. Eine Arbeitskollegin hatte ihnen etwa drei Wochen zuvor letztmalig gesehen. Am 04. Oktober wurde eine Öffentlichkeitsfahndung eingeleitet.

Bei den Ermittlungen stellte sich heraus, dass ein 25-Jähriger nahezu tägliche Kontakt zu dem Vermissten gehabt hatte und auch derjenige war, der ihn zuletzt gesehen hatte. Im Keller des Hauses, in dem der 25-Jährige wohnte, fanden Kriminalbeamte am 13. Oktober 2017 die Leiche des Vermissten. Der Tatverdächtige räumte ein, seinen Bekannten getötet zu haben, berief sich aber auf Notwehr. Den Ermittlern war sehr bald klar, dass der 25-Jährige die Tat nicht allein begangen haben konnte. Nach wochenlangen Ermittlungen brachte eine DNA-Spur den entscheidenden Hinweis auf den zweiten Tatverdächtigen. Er wurde am 20. Dezember 2017 festgenommen.

Nach Angaben des zweiten Tatverdächtigen hatte der 25-Jährige das Opfer unter einem Vorwand in den Keller gelockt und es dort getötet. Sie wollten sich mit dem Geld des Opfers aus einer finanziellen Notlage befreien. Der 25-Jährige hatte auch den Hund des Opfers erschlagen. Das Auto des Opfers hatten sie am Baldeneysee abgestellt, um einen Suizid vorzutäuschen.

⁵ Mord, Totschlag, fahrl. Tötung (nicht i.V.m. Verkehrsunfall), Schwangerschaftsabbruch, geschäftsm. Förderung d. Selbsttötung () in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

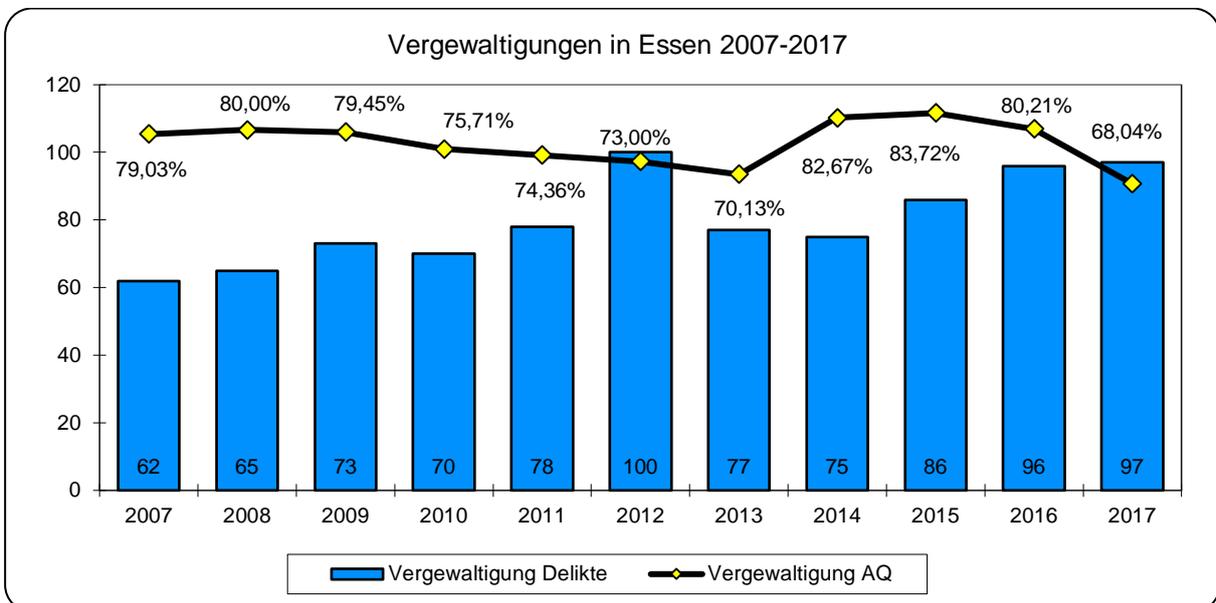


Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (insb. Vergewaltigung, sexuelle/r Nötigung und Missbrauch, exhibitionistische Handlungen) hatten einen Anteil von 0,82 % an der Gesamtkriminalität.

320 Tatverdächtige sind ermittelt worden, von denen 100 (31,25 %) Nichtdeutsche waren. 73 Tatverdächtige waren jünger als 21 Jahre.

Von 446 erfassten Opfern waren 379 oder 84,98 % weiblich, von Letzteren 207 oder 54,62 % unter 21 Jahre alt. 36 Opfer (8,07 %) waren Familienangehörige, 22 (4,93 %) lebten mit dem Täter in einer Partnerschaft, 228 (51,12 %) hatten keine Beziehung zum Täter.

2.2.1 Vergewaltigungen



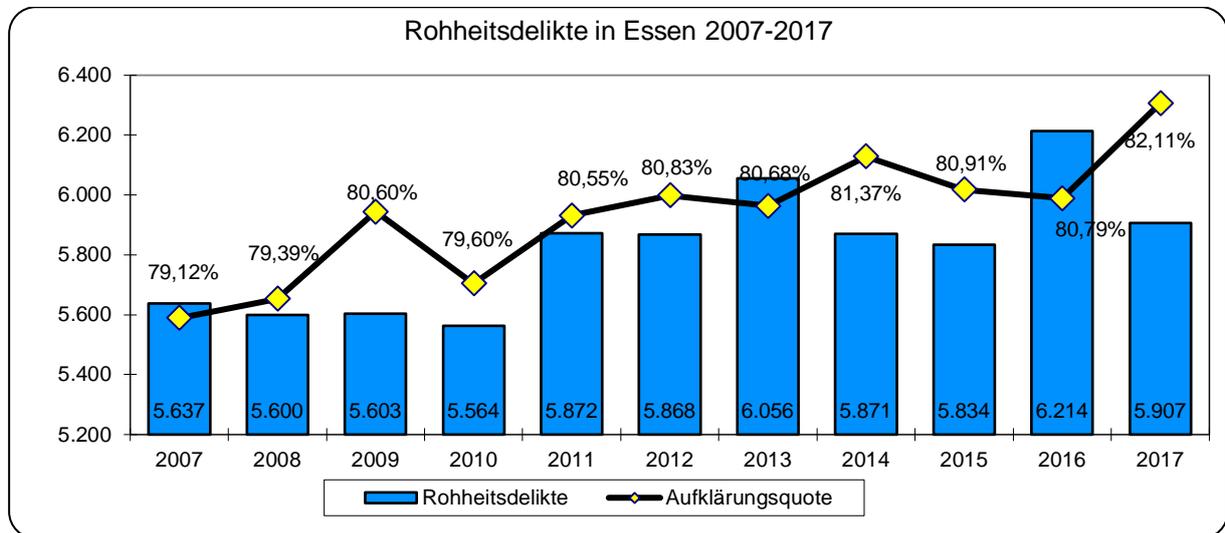
Vergewaltigungen hatten einen Anteil von 21,23 % an den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Von den 66 ermittelten Tatverdächtigen waren 23 Nichtdeutsche. 19 Tatverdächtige und 49 der 101 Opfer hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

2.3 Rohheitsdelikte

Rohheitsdelikte (Raub, Körperverletzung, Straftaten gg. die persönliche Freiheit) hatten einen Anteil von 10,59 % an allen Straftaten.

2017 sind 5.205 Tatverdächtige ermittelt worden. 1.756 waren nichtdeutsch und 1.127 unter 21 Jahre alt.

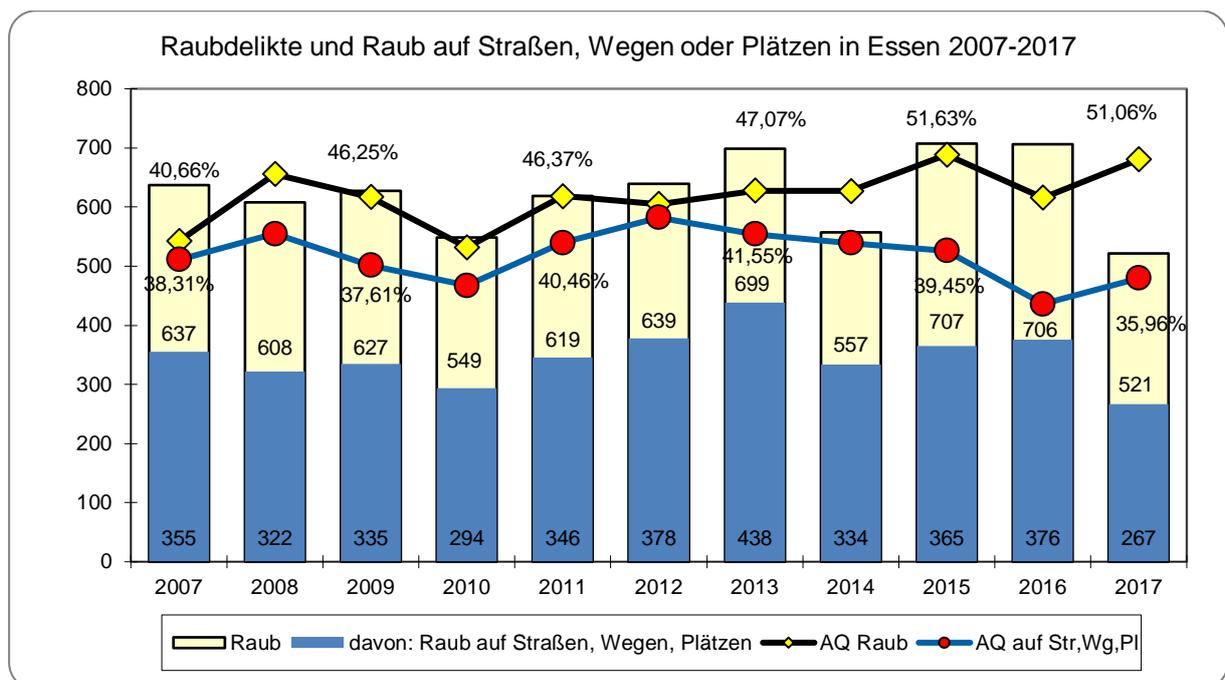


2.3.1 Raubdelikte

Die Raubdelikte hatten einen Anteil von 0,93 % an der Gesamtkriminalität. Zu den 266 aufgeklärten Fällen konnten 379 Tatverdächtige ermittelt werden, 175 von ihnen waren Nichtdeutsche. 168 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht.

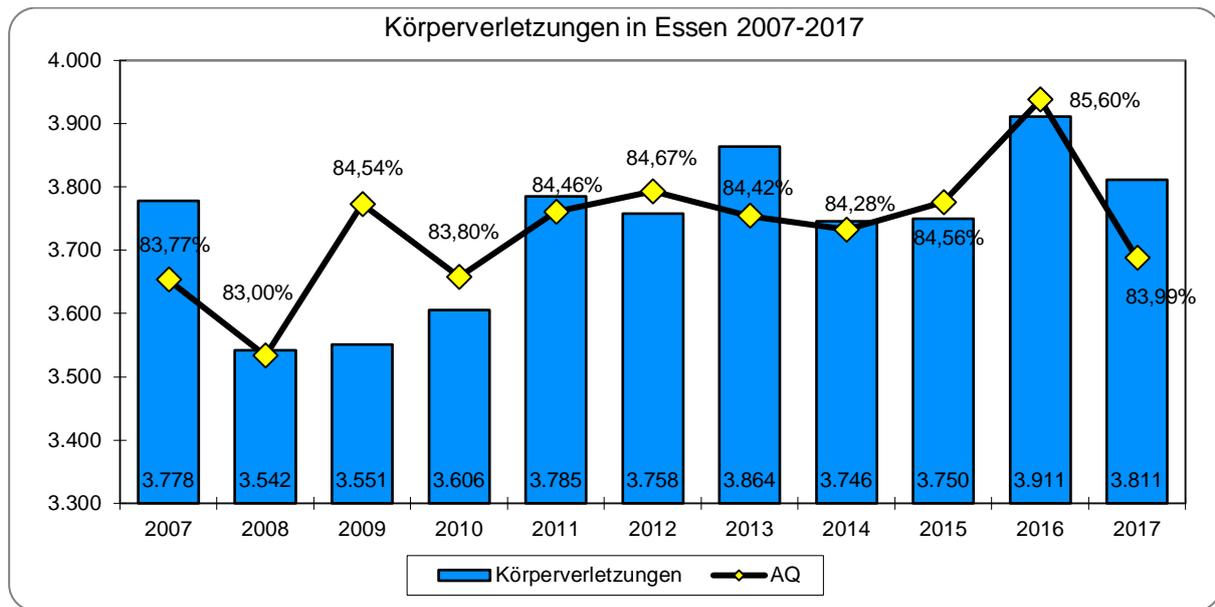
Von den 567 Opfern waren 368 (64,90 %) männlich. 143 oder 25,22 % waren unter 21 Jahre alt.

2017 wurden 267 (- 109) oder 51,25 % der Raubdelikte auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen.



() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

2.3.2 Körperverletzungen



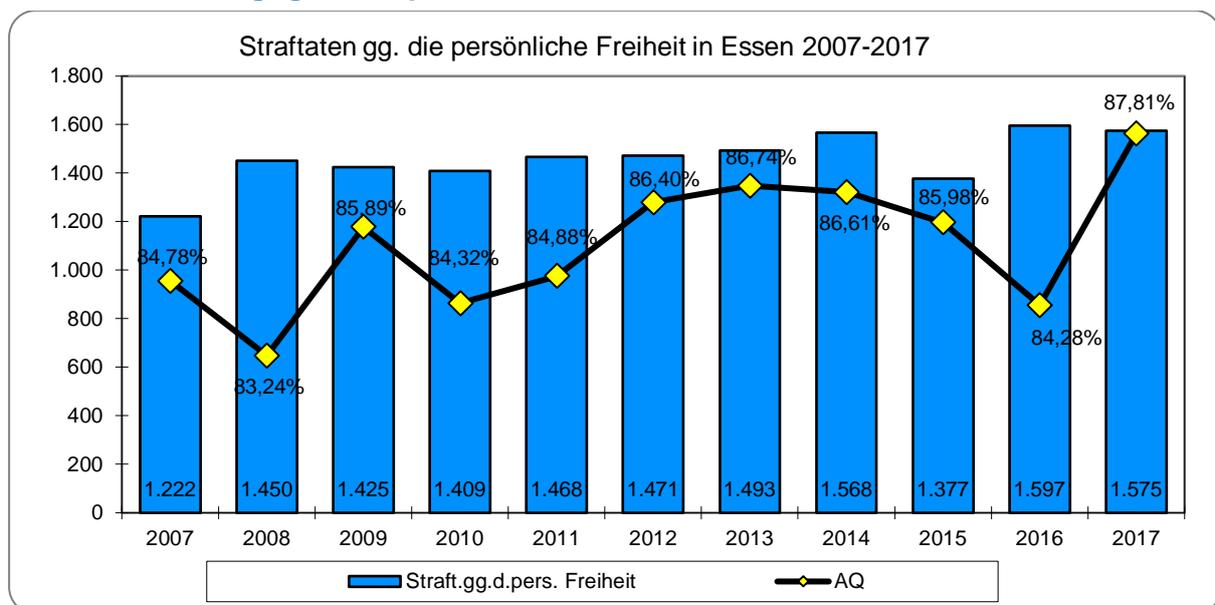
Körperverletzungen hatten einen Anteil von 6,83 % an allen Straftaten.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Fallzahlen um 100 Fälle zurückgegangen.

Ermittelt wurden 3.712 Tatverdächtige von denen 1.248 Nichtdeutsche waren. 289 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

Von 4.268 erfassten Opfern waren 1.137 oder 26,64 % Nichtdeutsche. 540 oder 12,65 % der Opfer lebten mit dem Täter im gemeinsamen Haushalt. Bei 1.298 oder 30,41 % der Opfer bestand eine sonstige räumliche und/oder soziale Nähe zum Tatverdächtigen. 47 Opfer hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

2.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Die Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Nötigung, Bedrohung, Nachstellung pp.) hatten einen Anteil von 2,82 % an der Gesamtkriminalität. Die Aufklärungsquote ist mit 87,81 % die höchste in den letzten 15 Jahren. Von den 1.392 ermittelten Tatverdächtigen waren 426 Nichtdeutsche. 210 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

2.4 Diebstahlskriminalität

Die Fallzahlen bei den Diebstählen sind weiterhin rückgängig.

Bei der Diebstahlskriminalität insgesamt

- sank die Fallzahl um 7.168 auf 20.945 Delikte.
- wurde die Aufklärungsquote auf 27,85 % verbessert.



= Die Aufklärungsquote ist die höchste seit 2000.

Beim einfachen Diebstahl ging die Fallzahl um 3.092 auf 12.236 Delikte zurück.

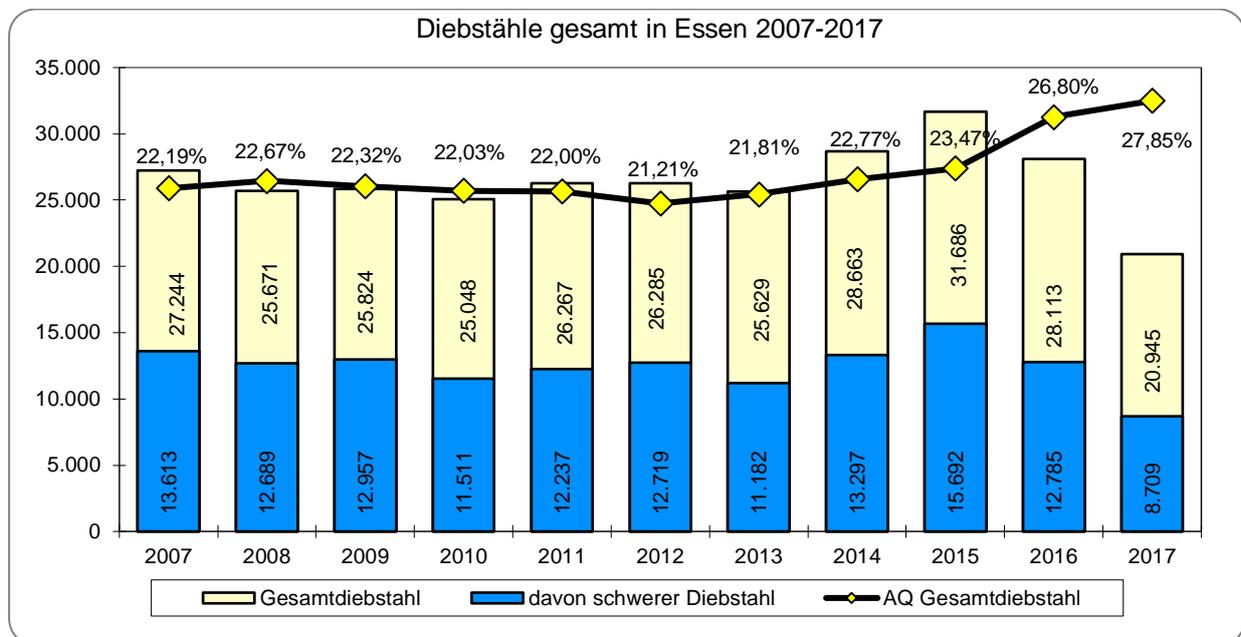
Beim schweren Diebstahl ist die

- Fallzahl um 4.076 auf 8.709 Delikte gesunken
- Aufklärungsquote auf 12,19 % (+ 0,24 Prozentpunkte) verbessert worden.



Diebstähle hatten einen Anteil von 37,55 % an der Gesamtkriminalität; einfacher Diebstahl hatte einen Anteil von 41,58 % und schwerer Diebstahl einen Anteil von 58,42 % an allen Diebstählen.

5.010 (5.917) Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 47,68 % oder 2.389 von ihnen waren Nichtdeutsche. 31,64 % oder 1.585 der Tatverdächtigen hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

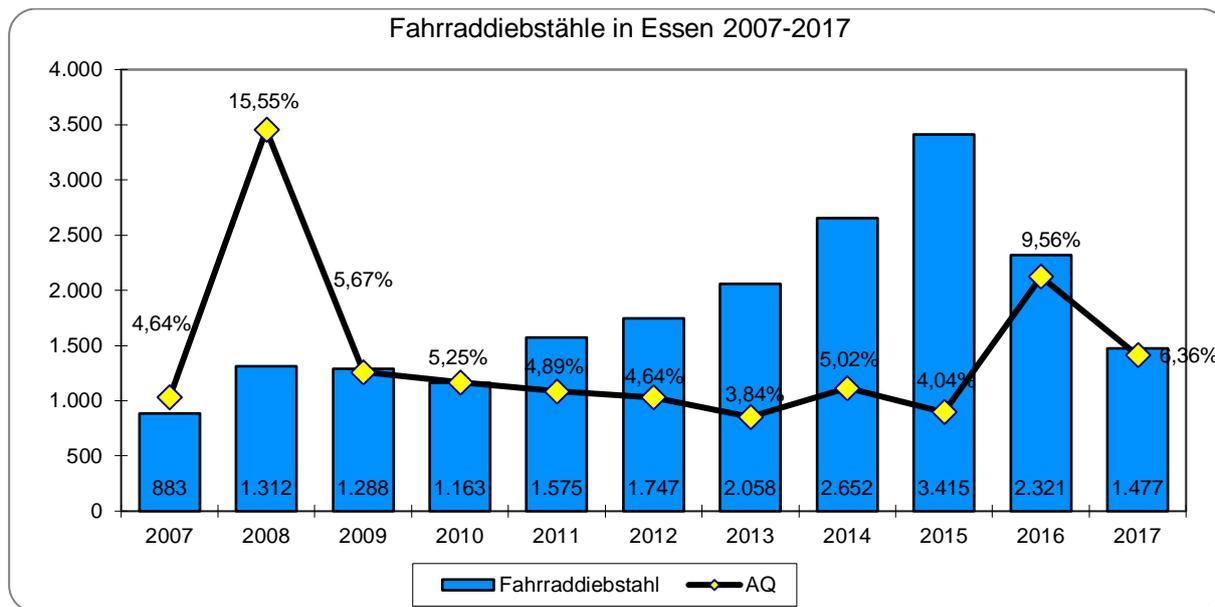


Die für Essen im Jahr 2017 erfassten 8.709 (12.785) schweren Diebstähle verursachten einen wirtschaftlichen Schaden von 15,667 Mio. € (23,556 Mio. €).

Im Zuge der seit einem Jahr stattfindenden Videobeobachtung am Rheinischen Platz reduzierten sich die Diebstahlsdelikte in diesem Bereich um 50 %, insbesondere in den Fällen des Ladendiebstahls und des Diebstahls in/aus Kraftfahrzeugen.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

2.4.1 Fahrraddiebstähle



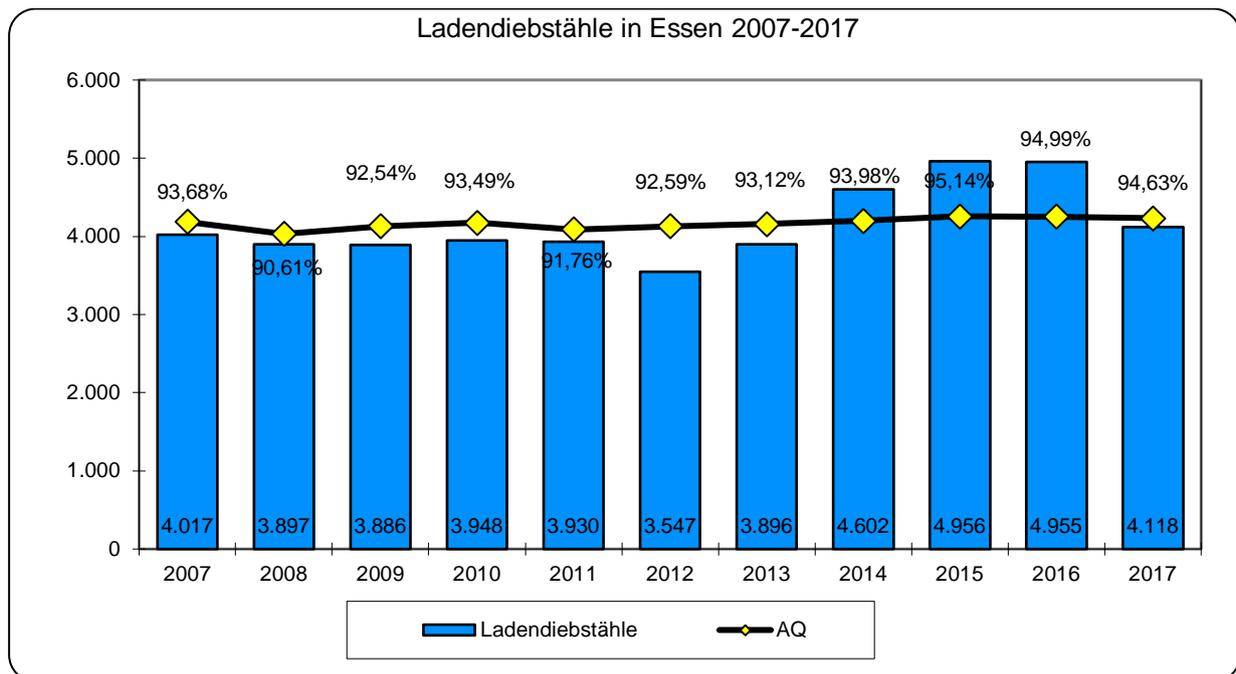
108 (174) Tatverdächtige wurden ermittelt. Davon waren 34 Nichtdeutsche und 45 unter 21 Jahre alt. Der wirtschaftliche Schaden belief sich auf 1,22 Mio. € (1,98 Mio. €); rechnerisch würde das einem Wert von ca. 826 € (853 €) pro Fall entsprechen.

Fall Autokino:

Seit Jahren findet auf dem Gelände des „Autokinos“ in Essen-Bergeborbeck regelmäßig ein Flohmarkt statt. Im April 2017 stellten Polizeibeamte einen LKW sicher, der mit hochwertigen gestohlenen Fahrrädern im Gesamtwert von ca. 10.050 € beladen war. Durch weitere Ermittlungen konnte den Beschuldigten nachgewiesen werden, insgesamt 35 Fahrräder angekauft und zum Teil auch selbst entwendet zu haben. 24 Fahrräder wurden konkreten Straftaten zugeordnet. Die Diebstähle erfolgten in Essen (5), Mülheim an der Ruhr (4), Haltern am See, Senden, Mettmann, Düsseldorf, Coesfeld und Nottuln. 11 Fahrräder wurden zu caritativen Zwecken gespendet, da eine Zuordnung nicht möglich war. Der Zeitraum zwischen den Erlangungstaten und der Sicherstellung der Fahrräder durch die Polizei war in einigen Fällen sehr kurz. In einem Fall lagen zwischen dem Diebstahl in Haltern am See und der Sicherstellung in Essen lediglich zwei Stunden. Bei den Beschuldigten handelt es sich um Nichtdeutsche ohne festen Wohnsitz in der BRD.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

2.4.2 Ladendiebstähle



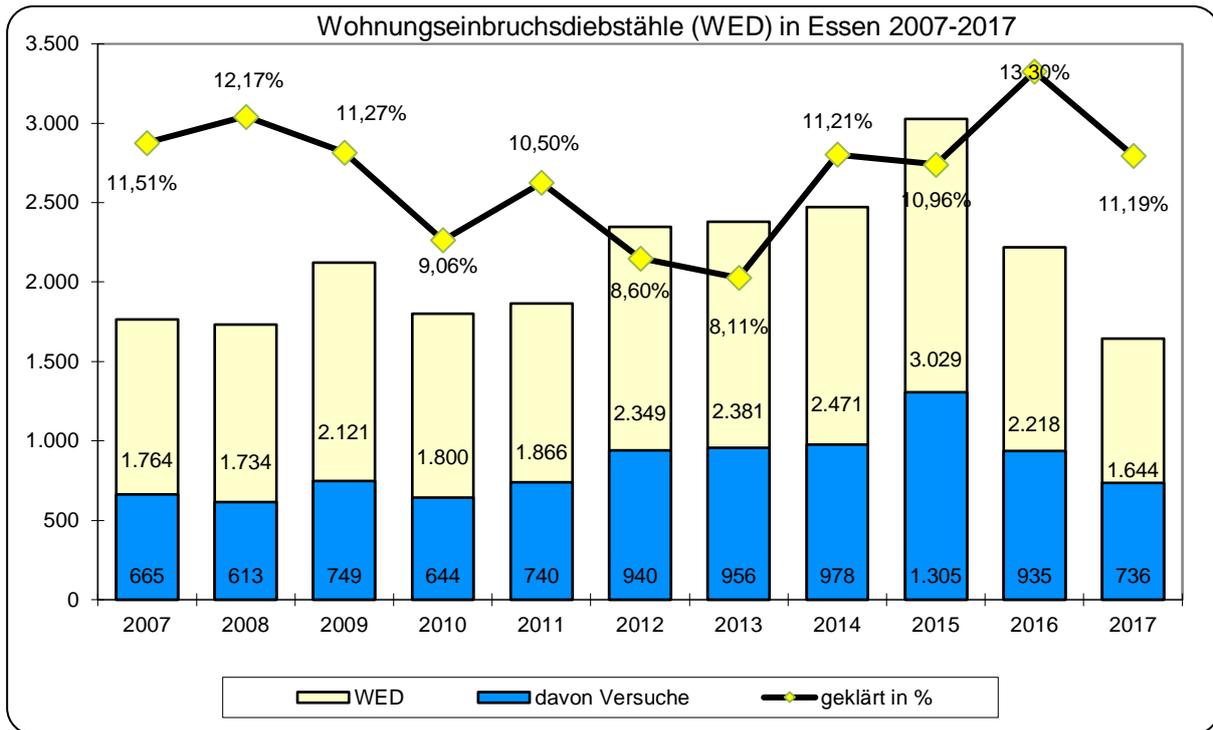
Der Ladendiebstahl hatte einen Anteil von 33,65 % an allen einfachen Diebstählen. Von den 3.394 ermittelten Tatverdächtigen waren 49,20 % bzw. 1.670 nichtdeutsch und 1.127 (33,21 %) unter 21 Jahre alt. 596 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

2.4.3 Wohnungseinbrüche

Das PP Essen setzt seit 2015 zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchs sein 5-Punkte-Programm ein. Die directionsübergreifenden Maßnahmen haben sich bewährt und werden stetig angepasst fortgesetzt.

Entwicklung der Wohnungseinbrüche in Essen 2017:

- Die Fallzahlen sanken um 574 Taten auf 1.644 (- 25,88 %).
- In 44,77 % (42,16 %) der Fälle lag ein Versuch vor.
- 184 (295) Taten konnten geklärt werden.
- Der wirtschaftliche Schaden betrug 4,43 Mio. € (6,89 Mio. €) oder durchschnittlich 4.879 € (5.370 €) je vollendeter Tat.
- 168 Tatverdächtige wurden ermittelt. 45,83 % (55,46 %) waren Nichtdeutsche. 23,81 % (28,15 %) der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.



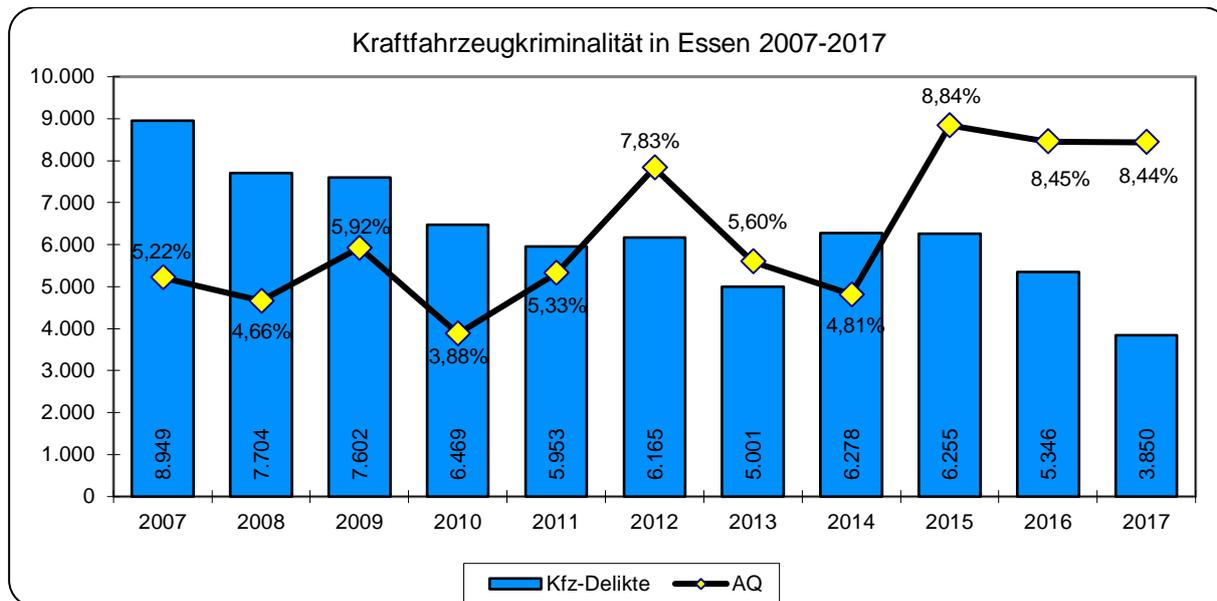
2.4.4 Einbruchobjekte

Die am häufigsten betroffenen Einbruchobjekte sind der Tabelle zu entnehmen:

Einbruchobjekte	2016	2017	Zu-/Abn.	AQ 2016	AQ 2017
Wohnungen/Häuser	2.218	1.644	-25,88 %	13,30 %	11,19 %
Boden-/Kellerräume	1.489	911	-38,82 %	6,45 %	3,29 %
Dienst-/Büro-/Werkstatt/ Lagerräume	678	461	-32,01 %	13,86 %	16,70 %
Geschäfte	400	250	-37,50 %	22,25 %	16,80 %
Gaststätten/Hotels/Kantinen	182	148	-18,68 %	12,09 %	9,46 %

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

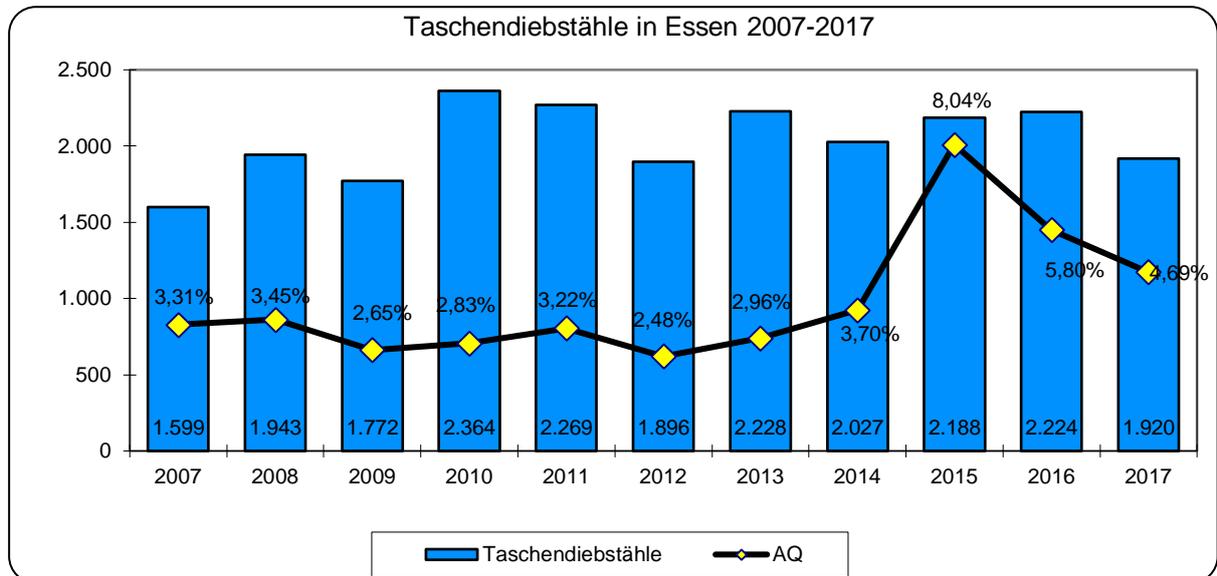
2.4.5 Kraftfahrzeugkriminalität



Kraftfahrzeugdelikte (Diebstahl von KFZ/Krädern/Mopeds, Diebstahl an/aus KFZ) machten 6,90 % (8,70 %) der Gesamtkriminalität aus. Der durch diese Delikte verursachte Schaden belief sich 2017 auf 6,204 Mio. € (10,859 Mio. €) und war damit erheblich rückläufig.

2.4.6 Taschendiebstähle

Die Zahl der Taschendiebstähle sank 2017 um 304 auf 1.920 Fälle. Die Aufklärungsquote sank um 1,11 Prozentpunkte auf 4,69 %. Von den 106 Tatverdächtigen waren 90 Nichtdeutsche (84,91 %).

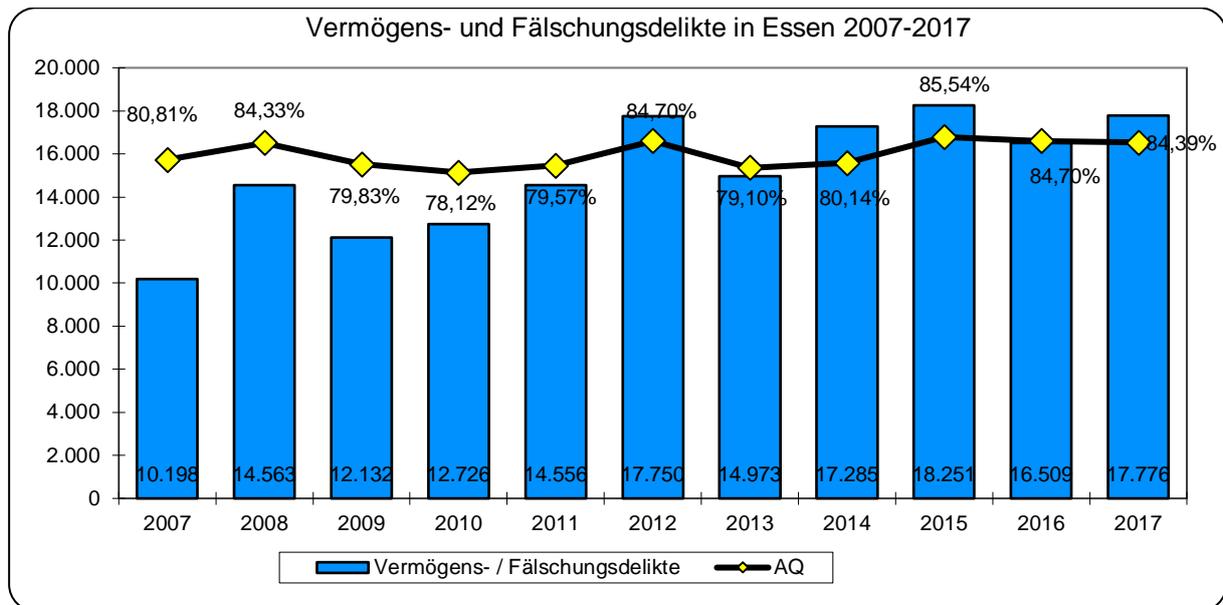


() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

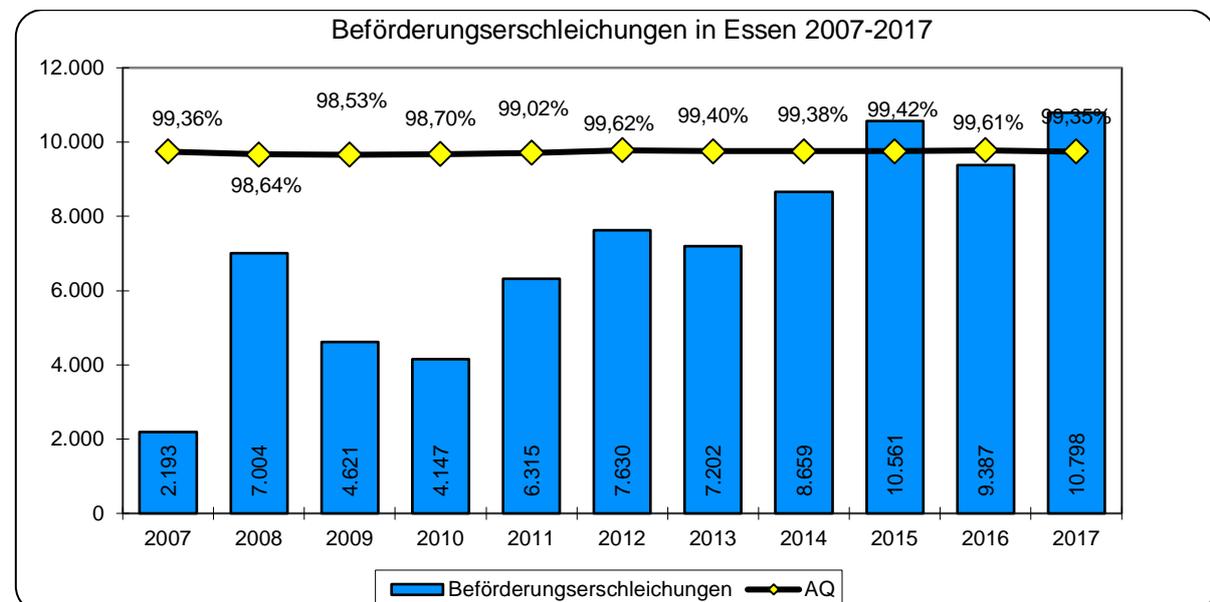
2.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens- und Fälschungsdelikte (Betrug, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geld-/Wertzeichen-/Scheckfälschung, Insolvenzstraftaten) hatten einen Anteil von 31,87 % an der Gesamtkriminalität. Die 17.776 (16.509) erfassten Straftaten verursachten einen wirtschaftlichen Schaden von 30,929 Mio. € (31,694 Mio. €). Die Aufklärungsquote sank um 0,31 Prozentpunkte auf 84,39 %. Die Zahl der aufgeklärten Fälle stieg um 1.018 Fälle.

Zu den 15.001 aufgeklärten Fällen konnten 8.988 (8.950) Tatverdächtige ermittelt werden. 41,39 % der TV waren Nichtdeutsche. 17,91 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.



2.5.1 Beförderungerschleichungen



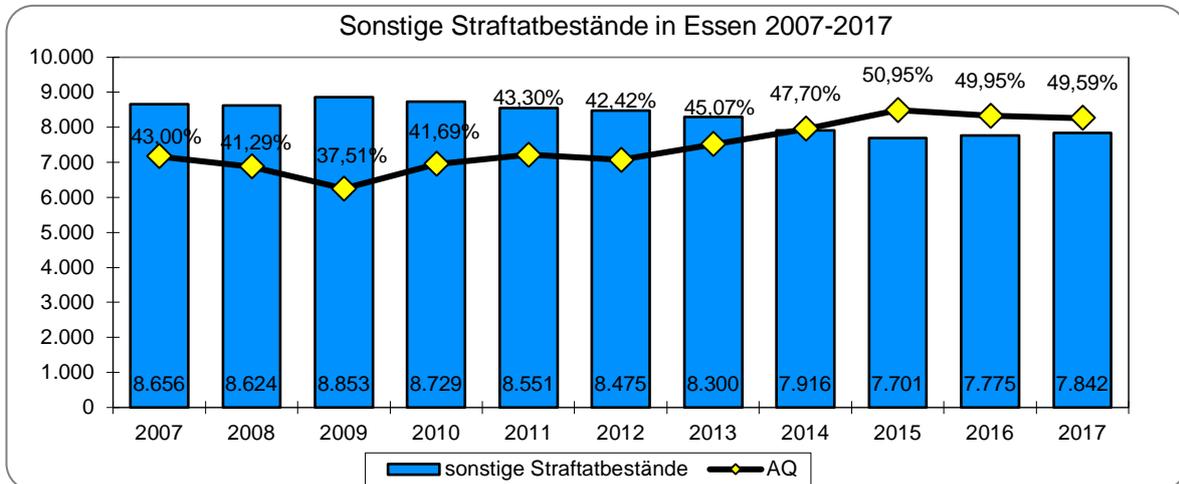
Die Fallzahlen des „Schwarzfahrens“ sind abhängig von den Kontrollen der Verkehrsgesellschaft VIA (seit 01.09.2017: Ruhrbahn GmbH), dem Zusammenschluss der Verkehrsbetriebe Essen und Mülheim. Fälle des Schwarzfahrens hatten 2017 einen Anteil von 66,09 % an allen Betrugsdelikten.

5.495 (5.529) Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 2.256 (40,80 %) waren Nichtdeutsche und 711 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt. 1.179 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

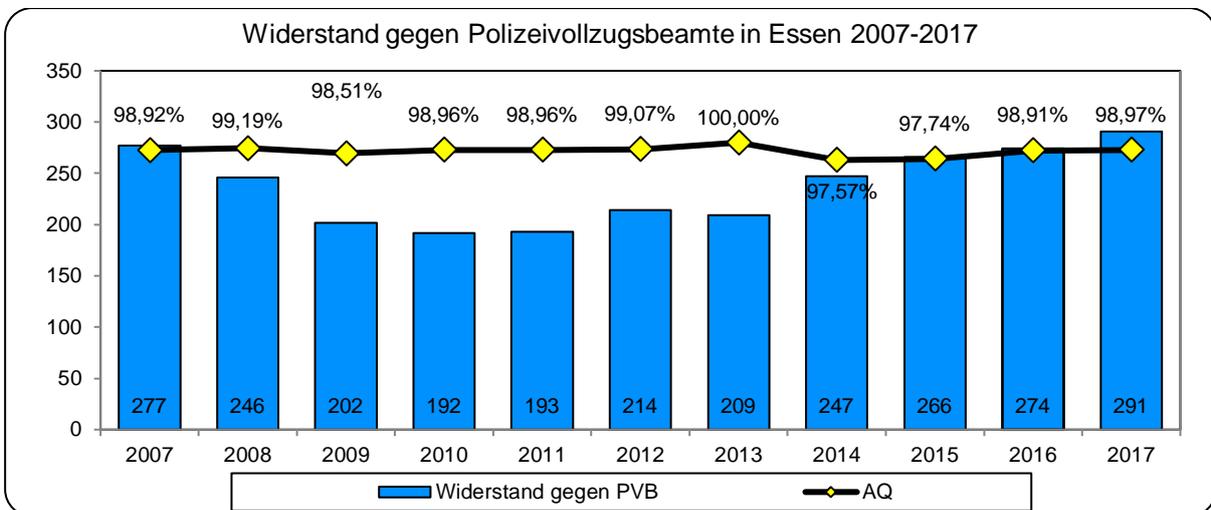
2.6 Sonstige Straftatbestände

Die sonstigen Straftatbestände (Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Hausfriedensbruch, Erpressung, Sachbeschädigung, Brandstiftung, Umweltdelikte pp.) hatten einen Anteil von 14,06 % an der Gesamtkriminalität. Zu diesen Delikten konnten 3.509 (3.858) Tatverdächtige ermittelt werden. 26,18 % waren Nichtdeutsche, 771 waren unter 21 Jahre.



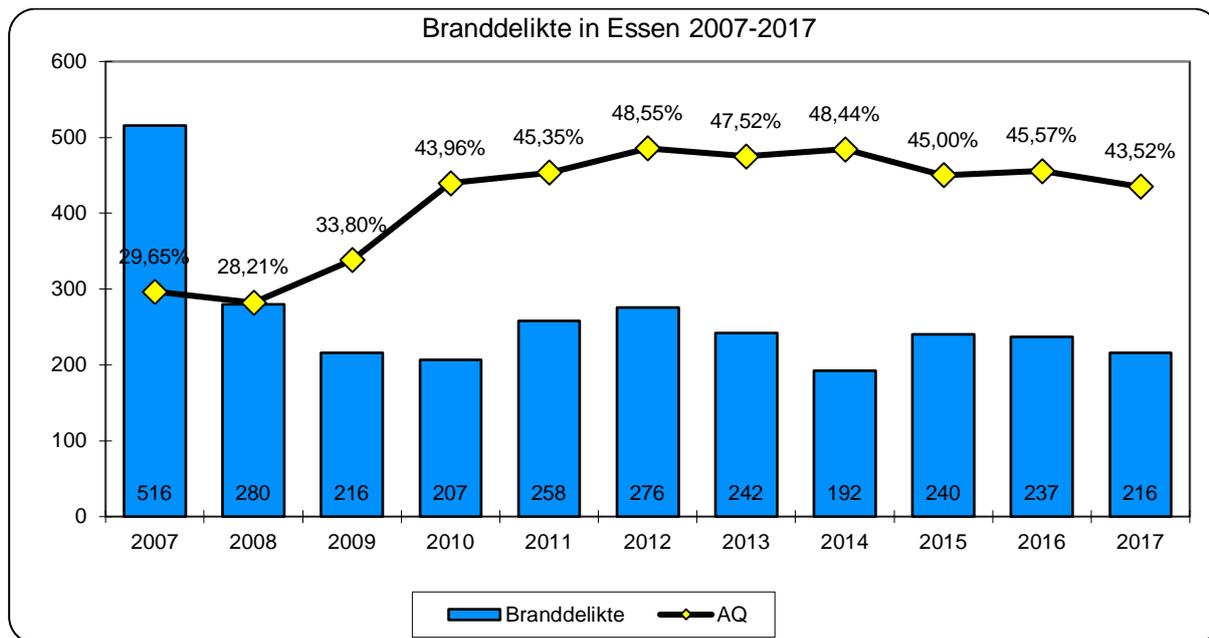
2.6.1 Widerstände gegen Polizeivollzugsbeamte

Zu den 288 geklärten Fällen konnten 323 Tatverdächtige ermittelt werden. 119 waren Nichtdeutsche (36,84 %). 163 (50,46 %) aller Tatverdächtigen waren alkoholisiert. 84,21 % (272) waren männlich.



() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

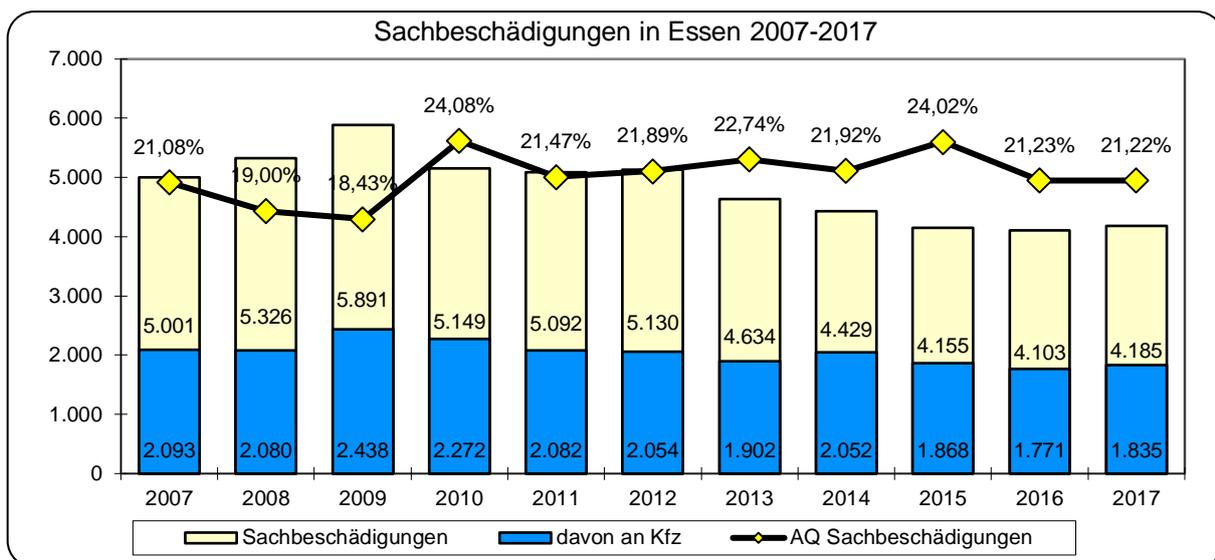
2.6.2 Branddelikte



Zu den Branddelikten (vorsätzliche oder fahrlässige Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr) konnte das Kriminalkommissariat 11 insgesamt 98 Tatverdächtige ermitteln, davon waren 22 unter 21-Jährige und 28 Nichtdeutsche.

Nicht aufgeführt sind weitere 239 Brände, bei denen kein strafrechtlich relevantes Verhalten festgestellt werden konnte, z. B. technische Defekte oder Kochtopfbrände. Diese sind in den tabellarisch dargestellten Bränden nicht enthalten. Dazu kommen 222 Sachbeschädigungen durch Feuer (z. B. Sperrmüll-, Containerbrände und Brände im öffentlichen Raum). Bei solchen Bränden wird meistens ein größerer Schaden durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr verhindert.

2.6.3 Sachbeschädigungen



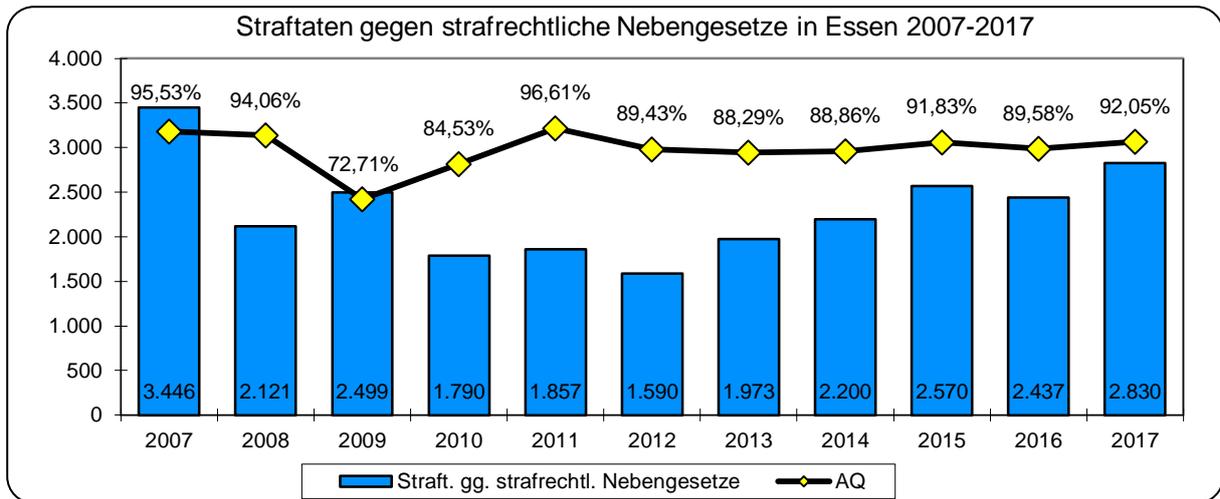
2017 wurden 4.185 Sachbeschädigungen (82 Fälle oder 2,0 % mehr als 2016) angezeigt.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

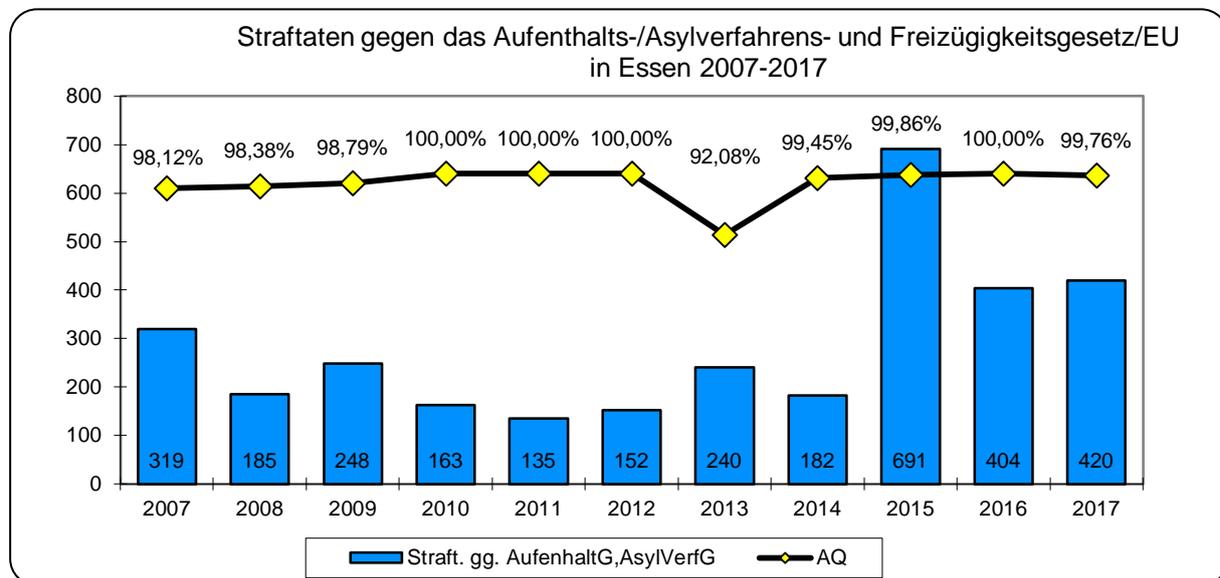
2.7 Strafrechtliche Nebengesetze

Hierunter zählen Insolvenzverschleppungen, Verstöße gegen das Ausländergesetz, Straftaten gegen das Urheberrechtsgesetz, Rauschgiftdelikte pp. Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze hatten 2017 einen Anteil von 5,07 % an der Gesamtkriminalität.

2.373 (2.063) Tatverdächtige konnten ermittelt werden, von denen 41,47 % Nichtdeutsch waren. 572 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt.



2.7.1 Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU



Zu Verstößen dieser Art wurden 414 (409) Tatverdächtige ermittelt. 21 davon hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

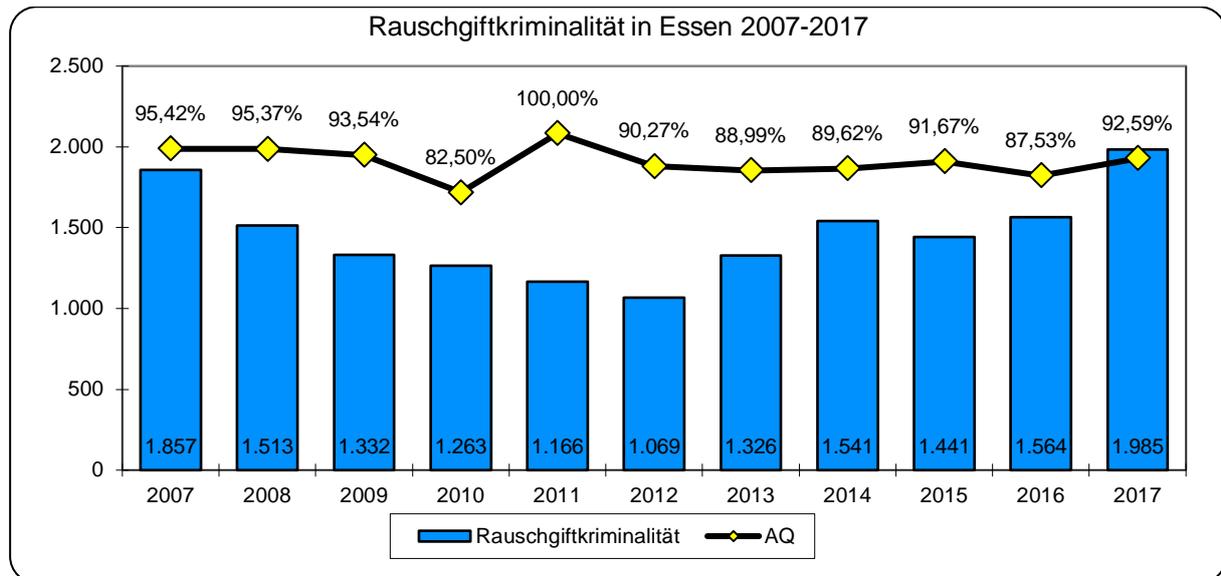
() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

2.7.2 Rauschgiftkriminalität

Rauschgiftkriminalität hatte einen Anteil von 3,56 % an der Gesamtkriminalität.

1.637 (1.280) Tatverdächtige (davon 510 oder 31,15 % nichtdeutsch) wurden ermittelt. 406 von ihnen hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht. Konsumenten harter Drogen waren 488 oder 29,81 % (441 oder 34,45 %) der Tatverdächtigen.

In 19,50 % (387) der Fälle lag Handel oder Schmuggel mit Drogen, bei 1.481 Fällen (74,61 %) der Besitz von Drogen vor. In 1.153 der insgesamt 1.868 Fälle stand die Straftat in Zusammenhang mit Cannabis.



Fall: Cannabis-Plantagen in der Essener Innenstadt

In einem Ermittlungsverfahren wegen bandenmäßigen unerlaubten Anbaus und Handels von und mit Marihuana gegen eine deutsch/vietnamesische Tätergruppe verhinderte die Polizei den Weiterbetrieb und die Aberntung einer Plantage in einem ehemaligen Möbelhaus in der Essener Innenstadt. Polizeiliche Maßnahmen führten zur Festnahme von zwei vietnamesischen Tatverdächtigen. 1.210 Cannabis-Pflanzen und 46 kg Marihuana konnten sichergestellt werden. Auf Basis eines Gutachtens des Landeskriminalamts NRW wird von einem Mindestertrag pro Ernte von ca. 58 kg Marihuana (Marktwert ca. 190.000 €) und einem durchschnittlichen Ertrag pro Ernte von ca. 93 kg Marihuana mit einem Marktwert von ca. 307.000 € ausgegangen.

In einem in der Nähe befindlichen Möbelhaus in der Essener Innenstadt stellten die Beamten eine weitere Plantage fest. Sicherstellungen erfolgten ebenfalls. Das Gutachten des LKA NRW geht von einem Mindestertrag pro Ernte von ca. 32 kg Marihuana (Marktwert ca. 106.000 €) und einem durchschnittlichen Ertrag pro Ernte von ca. 51 kg Marihuana (Marktwert ca. 168.000 €) aus.

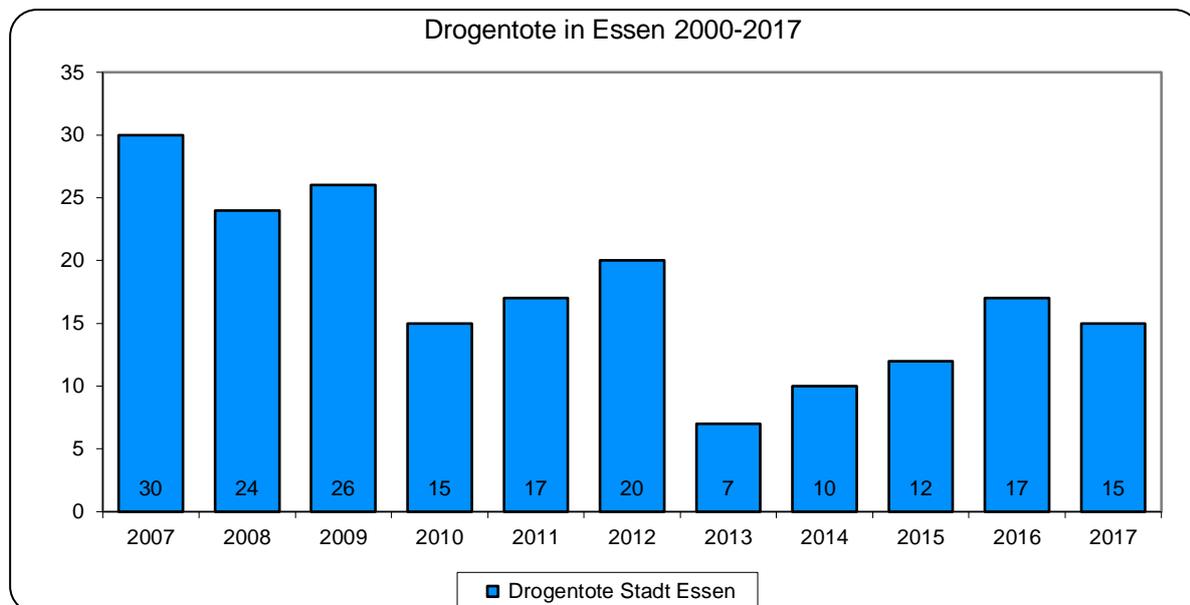
Das sichergestellte Marihuana und die Cannabis-Pflanzen wurden vernichtet.

Sicherstellungen in Essen und Mülheim an der Ruhr:⁶

Folgenden Sicherstellungsmengen wurden in 2017 registriert:

– 83,43211 kg	Marihuana	(14,11859 kg)
– 6,65783 kg	Amphetamine	(7,80739 kg)
– 0,18525 kg	Kokain	(0,55843 kg)
– 1,18295 kg	Haschisch	(0,52644 kg)
– 0,37108 kg	Heroin	(0,2314 kg)
– 0,78902 kg	Pilze	(0,03506 kg)
– 0,6637 kg	Sonstige Streckmittel	(0,00421 kg)
– 949 Tabletten	Ecstasy	(2.692 Tabletten)
– 304 Tabletten	Sonstige Tabletten	(327)
– 33 Stück	LSD	(21 Stück)
– 1.862 Stück	Cannabispflanzen	(546 Stück)

Konsummengen bis zu 10 Gramm Haschisch und Marihuana oder ein Gramm Heroin, Kokain und Amphetamin pro Einzelfall sind in dieser Aufstellung nicht enthalten. Einzelne Grofsicherstellungen führen von Jahr zu Jahr zu teils erheblichen Schwankungen.

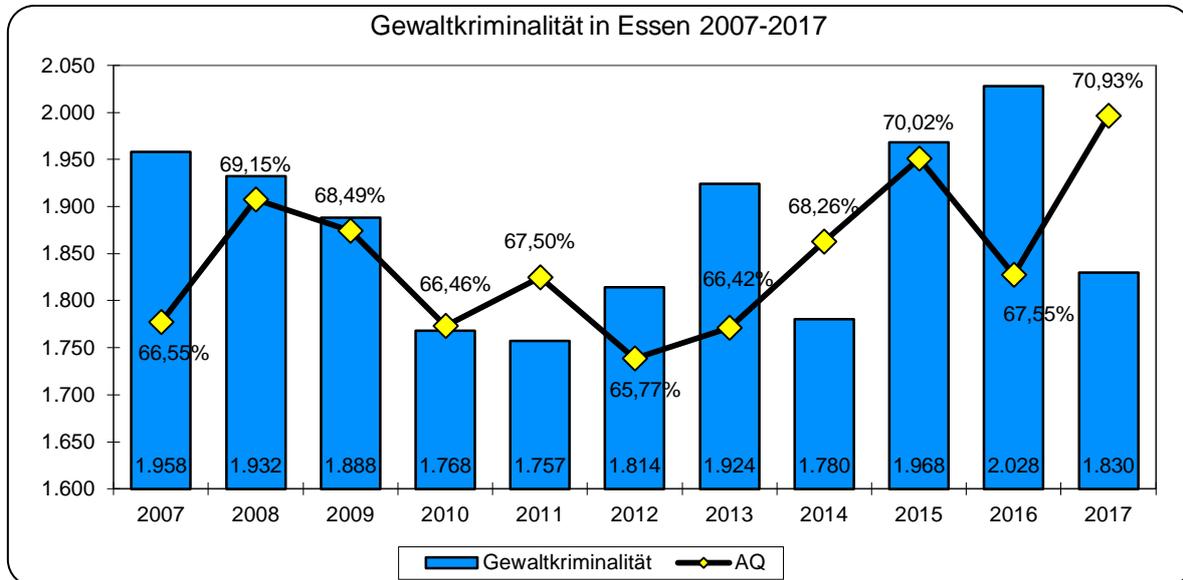


In 2017 gab es im Stadtgebiet Essen 15 Drogentote.

⁶ Auswertung des LKA NRW nur auf KPBEbene
() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

2.8 Gewaltkriminalität

Zu den zur Gewaltkriminalität zusammengefassten Delikten (Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raubdelikte, schwere/gefährliche Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme) konnten 1.768 (1.832) Tatverdächtige ermittelt werden. Die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 562 bzw. 31,79 %. Der Anteil der 686 nichtdeutschen Tatverdächtigen entsprach 38,80 %.



2017 betrug der Anteil der Gewaltkriminalität an der Gesamtkriminalität 3,28 %.

Fallzahlen und Aufklärungsquoten der Gewaltkriminalität seit 2007:

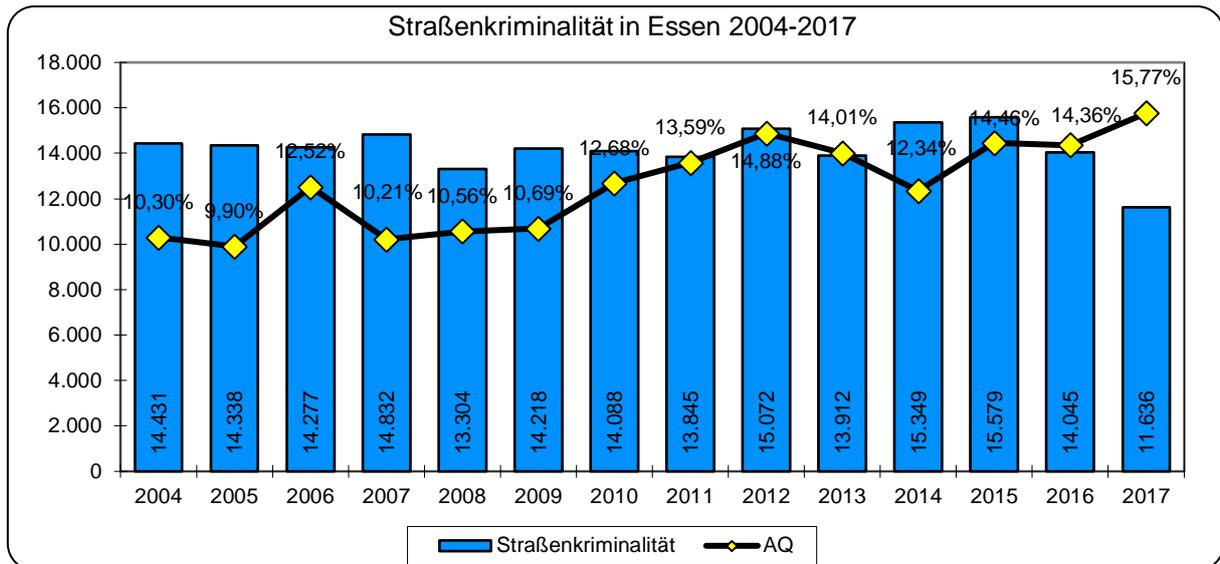
Jahr	Mord/Totschlag		Vergewaltigung	Raub	Gef./schwere KV, erpress. Menschenraub	Gesamt	Anteil an der Gesamtkriminalität	AQ
	Vollendet	Versuch						
2007	8	11	62	637	1.240	1.958	3,33 %	70,79 %
2008	5	15	65	608	1.239	1.932	3,39 %	69,15 %
2009	5	12	73	627	1.170	1.888	3,41 %	68,49 %
2010	3	9	70	549	1.135	1.768	3,21 %	66,12 %
2011	4	8	78	619	1.048	1.757	3,06 %	67,50 %
2012	2	7	100	639	1.066	1.814	3,01 %	65,77 %
2013	2	7	77	699	1.136	1.924	3,35 %	70,23 %
2014	3	15	75	557	1.129	1.779	2,85 %	68,26 %
2015	6	15	86	707	1.154	1.968	2,96 %	70,02 %
2016	9	13	96	706	1.205	2.029	3,30 %	67,55 %
2017	9	13	97	521	1.181	1.819	3,26 %	70,64 %

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

2.9 Straßenkriminalität

Die zur Straßenkriminalität zusammengefassten Delikte (Vergewaltigung, exhibitionistische Handlungen, räuberische Erpressung/Angriff auf Kraftfahrer, Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Handtaschenraub, Diebstahl von KFZ, Krädern, Fahrrädern, Diebstahl an/aus PKW, Taschendiebstahl, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an PKW, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen) hatten einen Anteil von 20,86 % an der Gesamtkriminalität.

Von den 1.953 (2.248) ermittelten Tatverdächtigen waren 726 nichtdeutsch und 683 unter 21 Jahre alt. **Die Fallzahlen waren mit 11.636 die niedrigsten seit dem Jahr 2000.**



3 Vermisste

2017 wurden 1.374 (1.902) Vermisstenfälle⁷ bekannt. Dies sind 528 Fälle weniger als im Vorjahr. 977 der vermissten Personen waren weiblich.

⁷ Daten dazu stammen nicht aus der Polizeilichen Kriminalstatistik; die Informationen werden gesondert im Vorgangsbearbeitungssystem recherchiert.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

4 Stadt Mülheim an der Ruhr

Im Jahr 2017 wurde für den Stadtbereich Mülheim an der Ruhr die

- Fallzahl/insgesamt um 1.794 auf 12.243 Delikte gesenkt (-12,78 %).
- Aufklärungsquote um 2,41 Prozentpunkte auf 54,59 % gesteigert.



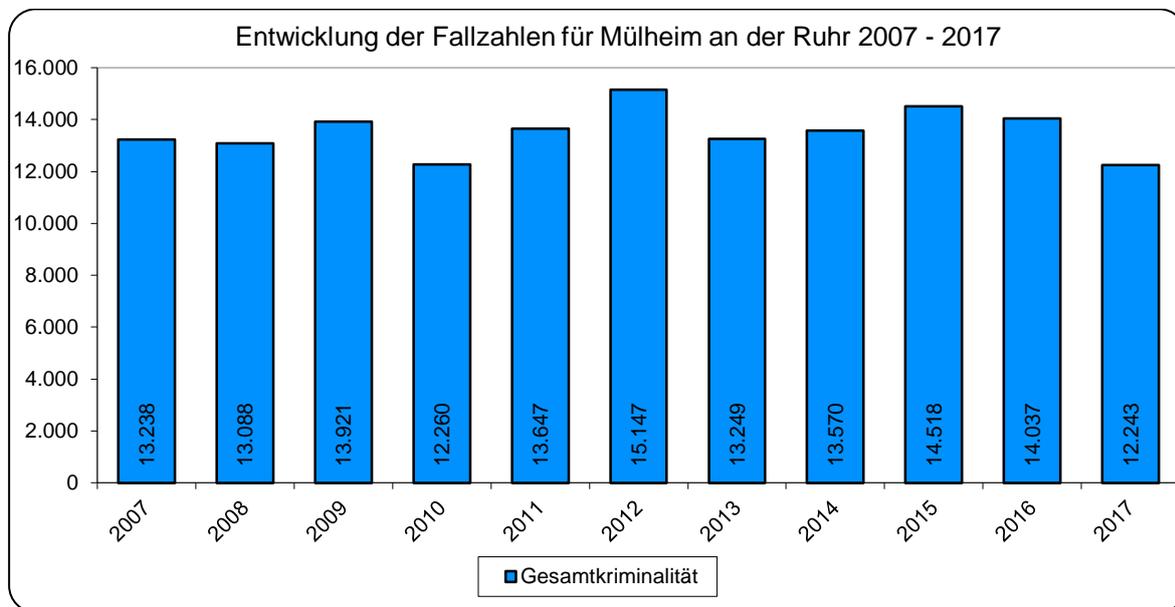
Dies sind die niedrigste Fallzahl seit 2002 und die höchste Aufklärungsquote seit 2005.

Der Rückgang der Straftaten liegt hauptsächlich an den gesunkenen Fallzahlen bei

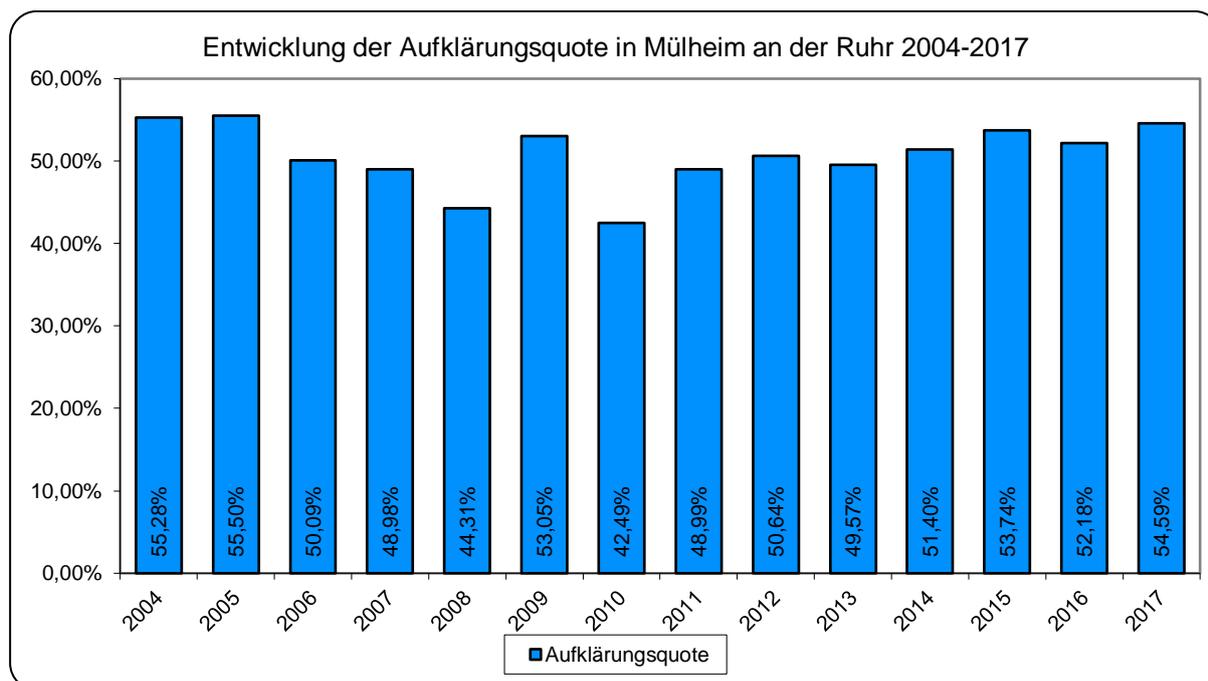
- Diebstählen in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern, Schaukästen und Vitrinen (-154 Fälle oder -15,96 %)
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (-502 Fälle oder 39,07 %)
- Diebstahl von Fahrrädern (-128 Fälle oder -22,74 %) und
- Wohnungseinbrüche (-135 Fälle oder -20,24 %) begründet.

Der Rückgang der Fallzahlen ist nicht auf einen bestimmten Deliktsbereich konzentriert.

Die Fallzahlen 2017 sind mit 12.243 die niedrigsten seit 2002.



() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016



Die Aufklärungsquote ist mit 54,59 % die höchste seit 2005.

Ermittelt wurden 4.945 (5.347) Tatverdächtige, davon 1.743 Nichtdeutsche (35,25 %). Die Altersgruppen waren wie folgt verteilt:

Kinder	139	(2,80 %)
Jugendliche	423	(8,60 %)
Heranwachsende	454	(9,20 %)
Erwachsene	3.929	(79,50 %)

Der Anteil der unter 21 Jahre alten Tatverdächtigen betrug 20,50 %. Von ihnen waren 248 weiblich (24,40 %) und 768 (75,60 %) männlich.

Altersverteilung der 1.743 nichtdeutschen Tatverdächtigen:

Kinder	42	(2,40 %)
Jugendliche	134	(7,70 %)
Heranwachsende	164	(9,40 %)
Erwachsene	1.403	(80,50 %)

Der Anteil der unter 21-jährigen nichtdeutschen Tatverdächtigen lag bei 19,50 %. 69 (20,30 %) waren weiblich und 271 (79,90 %) männlich.

Mülheim an der Ruhr hatte zum 31.12.2016* 170.936 Einwohner, davon waren 24.793* Nichtdeutsche. Dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von 14,50 %.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl⁸** für die **Stadt Mülheim an der Ruhr sank auf 3.108** (3.386).

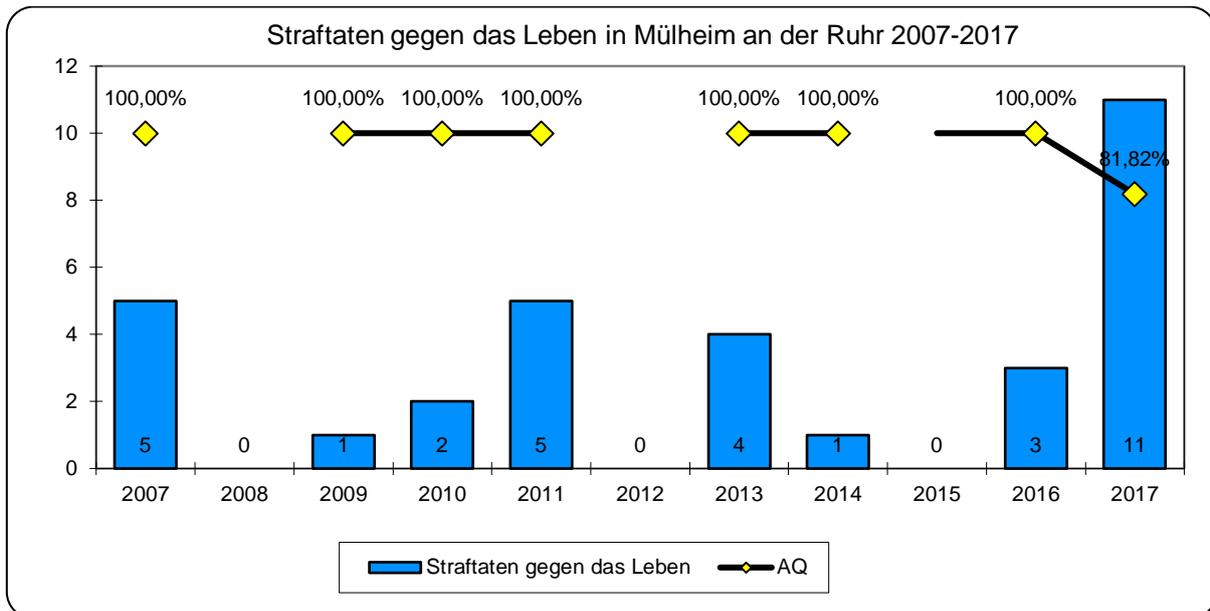
Die **Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)⁹** ist ein Indikator für die Gefährdung der Bevölkerung durch Kriminalität. **Sie sank für den Stadtbereich Mülheim an der Ruhr um 1.130 auf 7.162.**

⁸ TVBZ = Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100.000/Einwohner ab 8 Jahre

⁹ KHZ = Straftaten x 100.000/Einwohner

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

4.1 Straftaten gegen das Leben



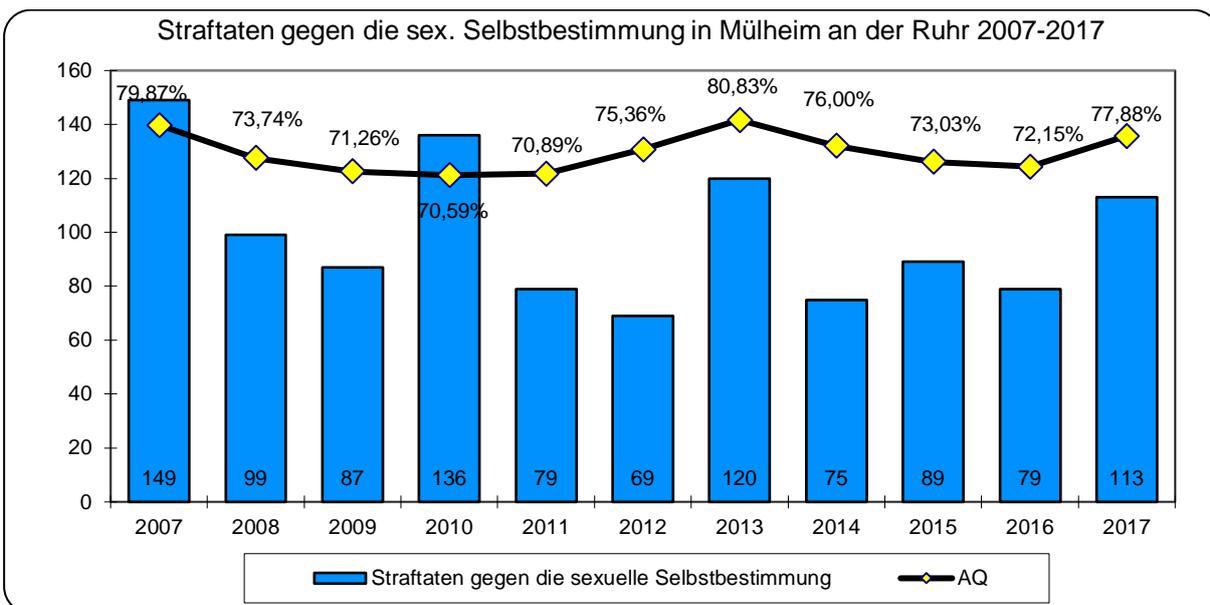
In 2017 gab es in Mülheim an der Ruhr 11 Straftaten gegen das Leben¹⁰.

Das Kriminalkommissariat 11 ermittelte weiterhin in 319 (271) Fällen mit ungeklärter Todesursache sowie 14 (27) Fällen von Suizid bzw. Suizidversuch.

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (insb. Vergewaltigung, sexuelle/r Nötigung/Missbrauch, exhibitionistische Handlungen) hatten einen Anteil von 0,92 % an der Gesamtkriminalität. Sie stieg 2017 um 34 auf 113 Taten. Die Aufklärungsquote stieg um 5,73 Prozentpunkte auf 77,88 % (72,15%).

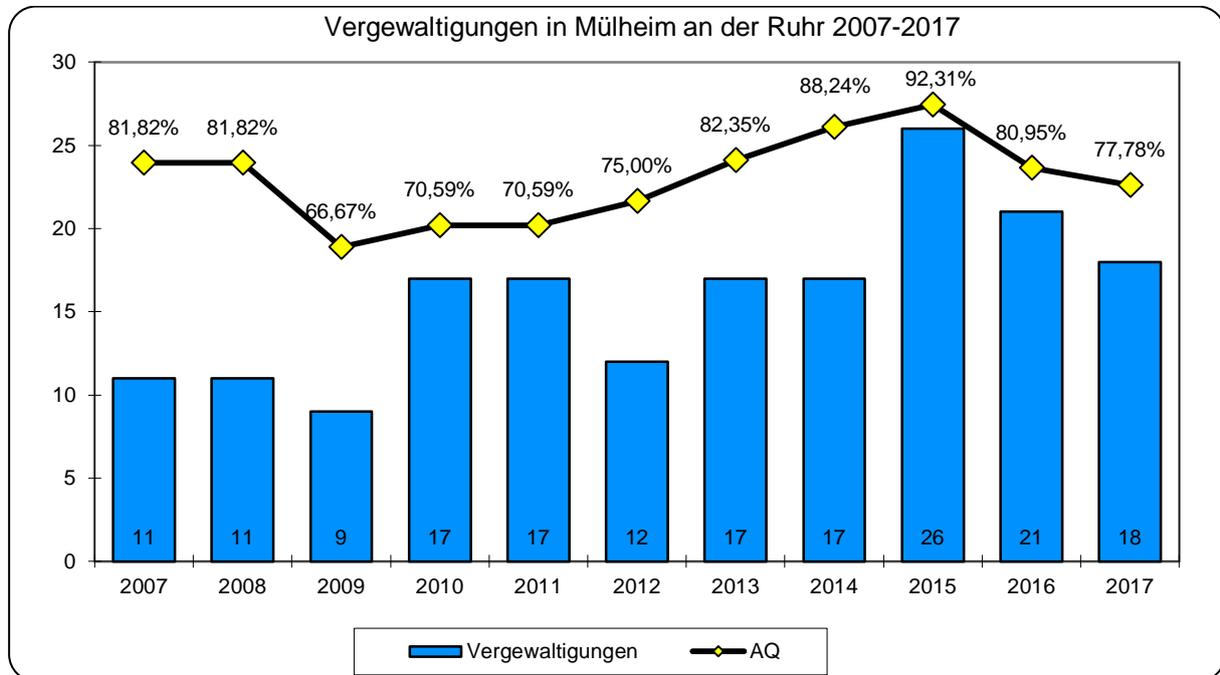
88 (63) Tatverdächtige (davon 23 Nichtdeutsche) konnten ermittelt werden. 15 Tatverdächtige waren zwischen 14 und 18 Jahre alt.



¹⁰ Mord, Totschlag, fahrl. Tötung (ohne Verkehrsunfälle)
() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

Als Opfer wurden 109 Personen erfasst, von denen 93 oder 85,32 % weiblich waren. Hiervon waren 63 oder 57,80 % unter 21 Jahre alt. Sechs von den Opfern lebten mit dem Tatverdächtigen in einem gemeinsamen Haushalt, 66 hatten keine räumliche oder soziale Beziehung zum Täter.

4.2.1 Vergewaltigungen



Die Aufklärungsquote ging um 3,17 Prozentpunkte auf 77,78 % zurück. Von den 17 ermittelten Tatverdächtigen waren vier Nichtdeutsche; sieben waren unter 21 Jahre alt.

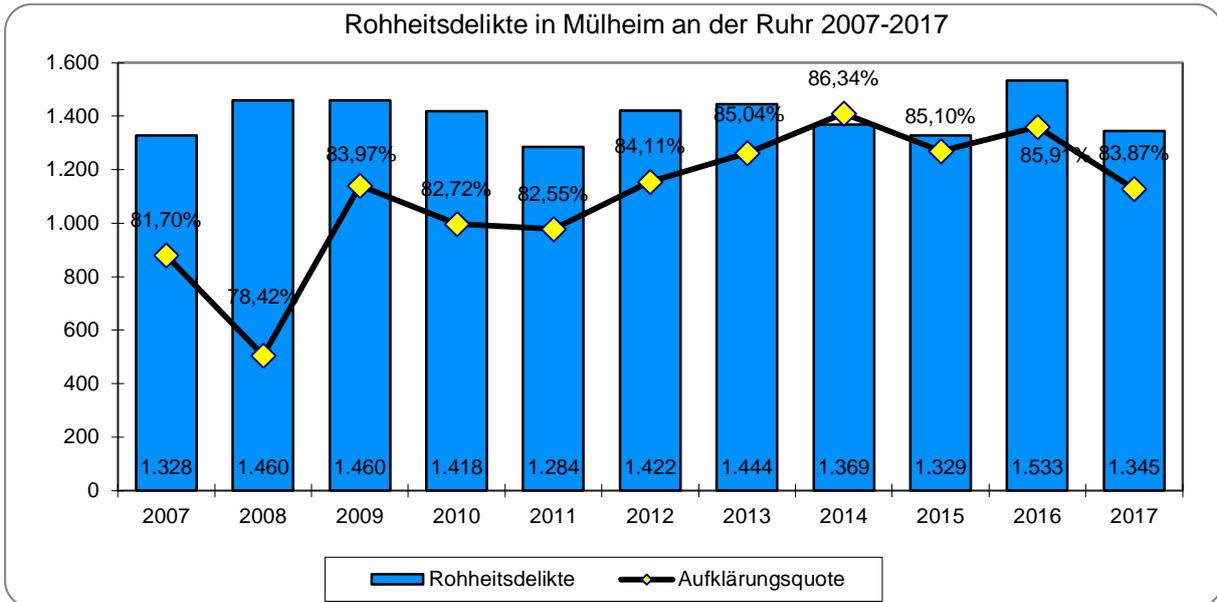
Acht der 19 Opfer führten mit dem Tatverdächtigen eine Partnerschaft und acht eine Freundschaft/Bekannschaft; in drei Fällen gab es keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen.

4.3 Rohheitsdelikte

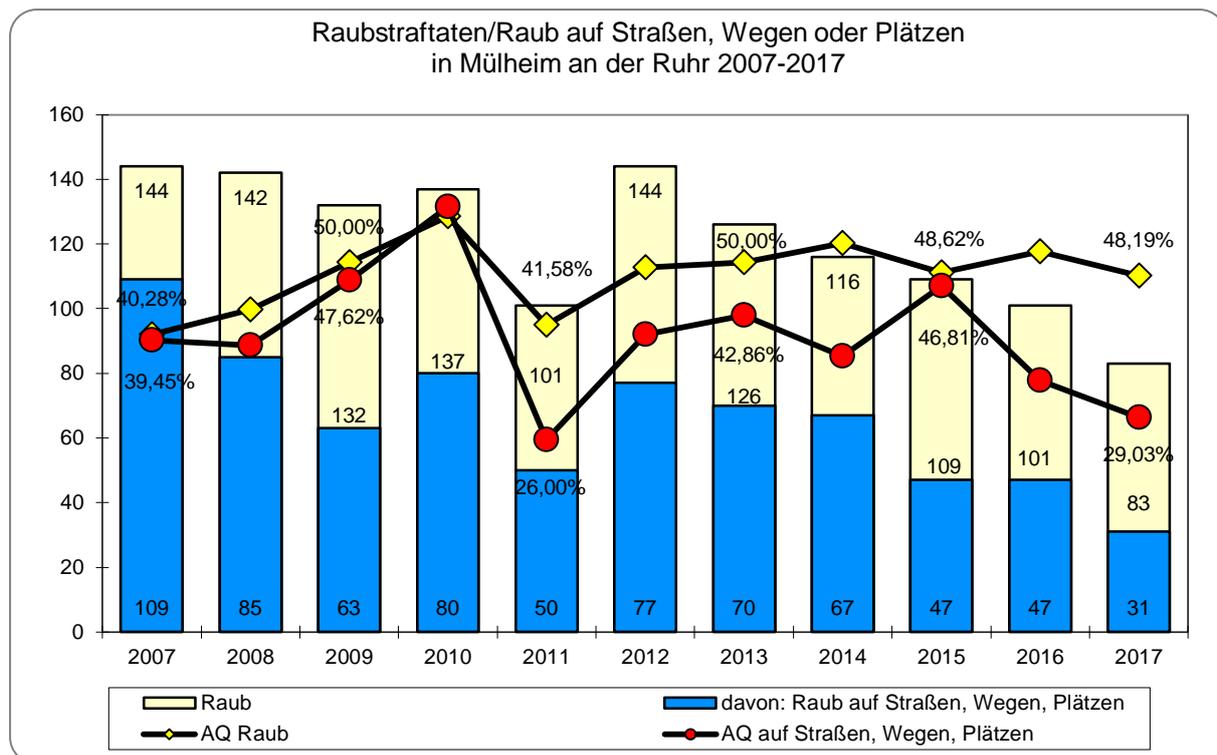
Die Rohheitsdelikte (Raub, Körperverletzung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit) hatten 2017 einen Anteil von 10,99 % an der Gesamtkriminalität.

Zu den 1.128 aufgeklärten Fällen wurden 1.244 (1.387) Tatverdächtige ermittelt; 430 oder 34,57 % waren Nichtdeutsche. 257 oder 20,66 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.

Unter den 1.486 erfassten Opfern waren 823 (55,30 %) männlich und 663 weiblich. 22,88 % der Opfer waren unter 21 Jahre alt. Fünf Opfer waren 85 Jahre und älter.



4.3.1 Raubdelikte



Die Fallzahlen sind die niedrigsten seit 1996.

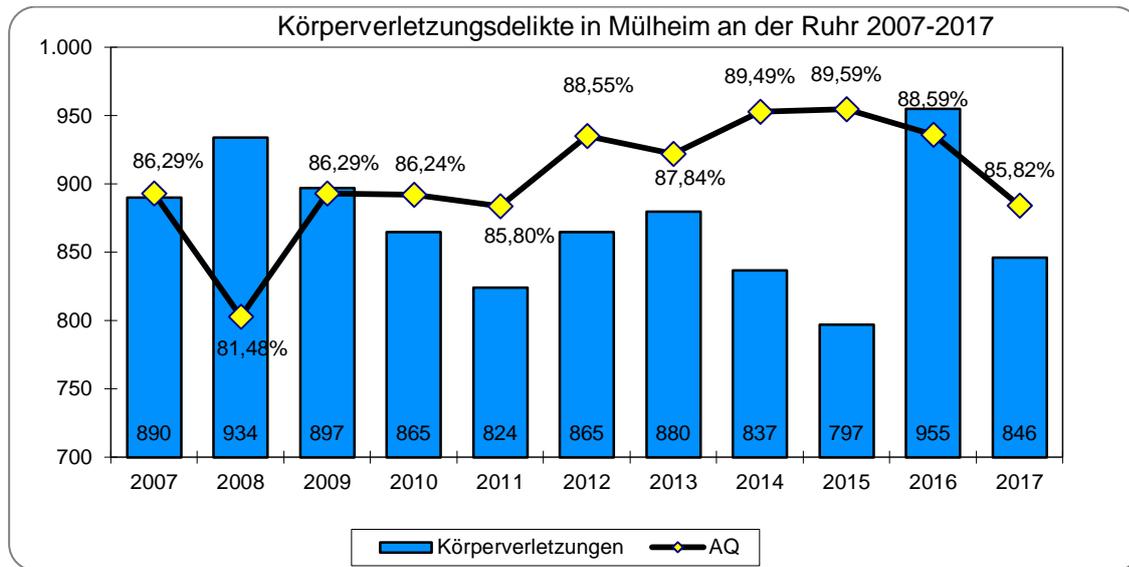
Von den 57 ermittelten Tatverdächtigen waren 26 (45,61 %) nichtdeutsch und 25 (43,86 %) hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet. Von den unter 21-Jährigen waren zwei Kinder, 20 Jugendliche und drei Heranwachsende. Von den 26 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren sechs unter 21 Jahre alt.

95 Opfer wurden erfasst. 28 (29,47 %) Opfer waren unter 21 Jahre und 55 oder 57,89 % männlich.

Beim Raub auf Straßen/Wegen/Plätzen konnten 13 (28) Tatverdächtige ermittelt werden, von denen vier nichtdeutsch waren. Von 10 (76,92 %) unter 21-Jährigen waren zwei Kinder und acht Jugendliche. 25 (69,44 %) der 36 Opfer waren männlich.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

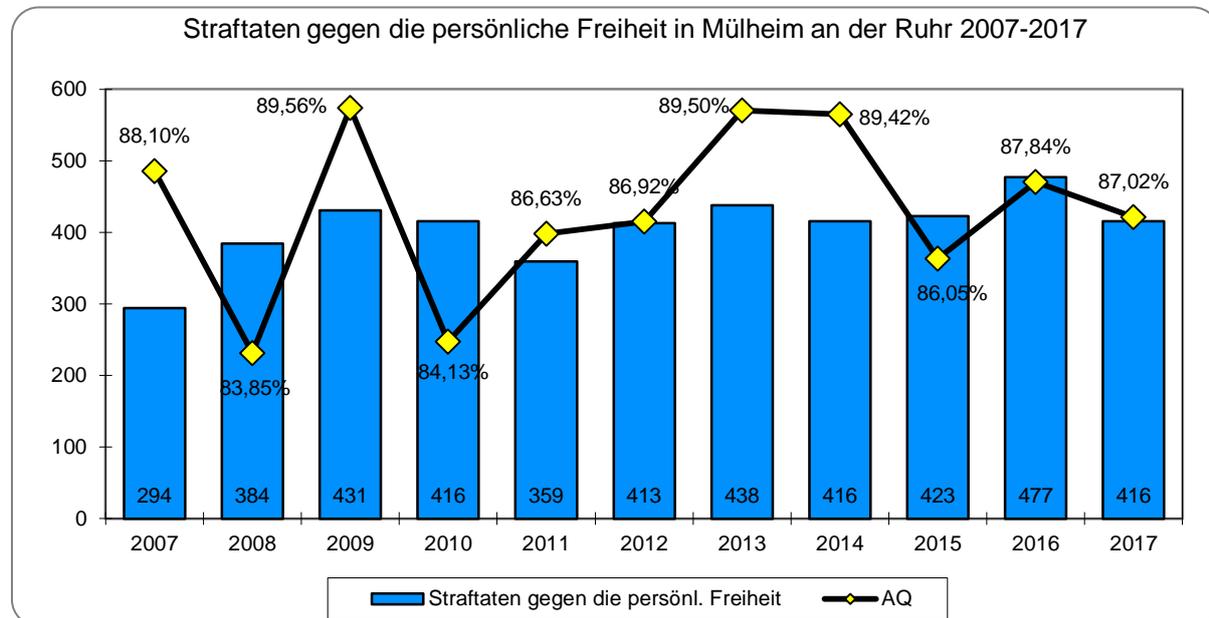
4.3.2 Körperverletzungsdelikte



Zu den Körperverletzungen konnten 845 (1.012) Tatverdächtige ermittelt werden. 305 waren Nichtdeutsch und 73 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt. 188 (22,25 %) der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt. Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen hatten 23,28 % das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Von 928 erfassten Opfern wohnten 175 mit dem Tatverdächtigen in einem Haushalt, weitere 264 oder 28,45 % der Opfer in einer räumlichen und/oder sozialen Nähe zum Tatverdächtigen.

4.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Zu diesen Straftaten (Nötigung, Bedrohung, Nachstellung pp.) wurden 395 Tatverdächtige ermittelt, von denen 30,63 % (121) Nichtdeutsche waren.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

4.4 Diebstahlskriminalität

Die Fallzahlen der Diebstahlskriminalität sind in Mülheim an der Ruhr, nachdem sie über neun Jahre relativ konstant waren, in 2017 um 1.448 Fälle gesunken.

Bei der Diebstahlskriminalität insgesamt sank in Mülheim an der Ruhr die

- Fallzahl um 1.448 auf 4.392 Delikte und
- Aufklärungsquote stieg um 0,62 Prozentpunkte auf 21,63 %



Beim einfachen Diebstahl sind die

- Fallzahl um 562 auf 2.154 Delikte gesunken,
- Aufklärungsquote um 1,59 Prozentpunkte auf 34,03 % gesteigert worden



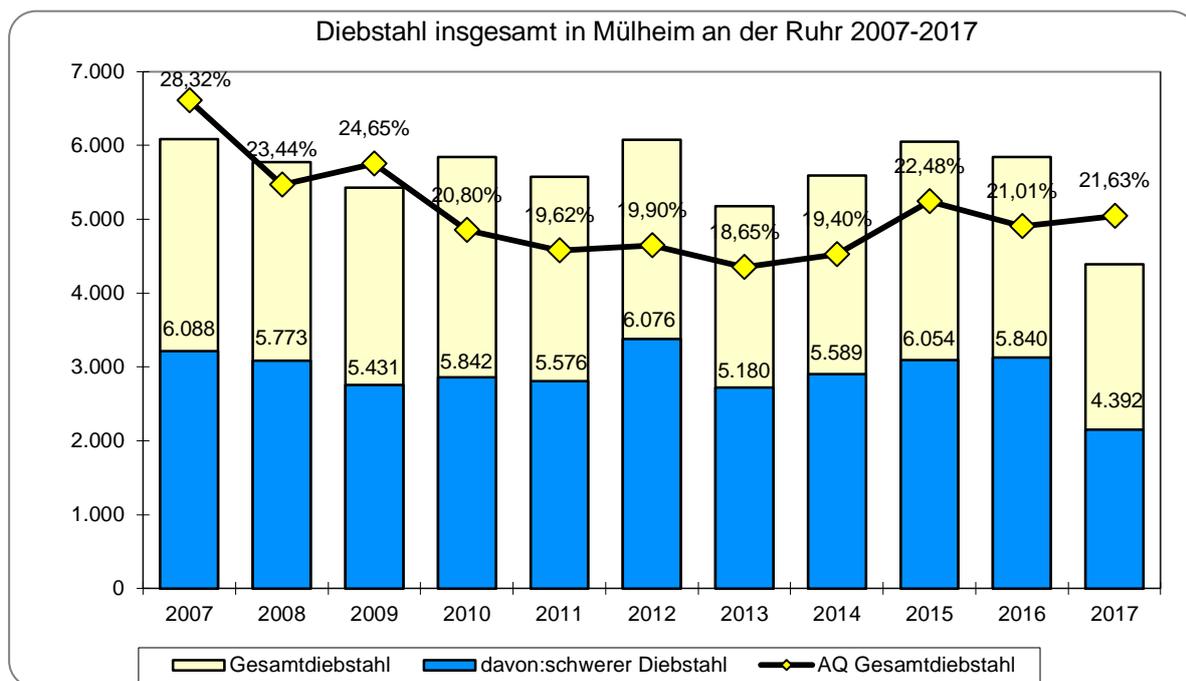
Beim schweren Diebstahl sanken die

- Fallzahl um 886 auf 2.238 Delikte und
- Aufklärungsquote auf 9,70 % (-1,38 Prozentpunkte).



Der Anteil aller Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität betrug 35,87 %. Der durch sie verursachte wirtschaftliche Schaden belief sich auf 7,83 Mio. € (7,84 Mio. €).

Die 2017 für Mülheim an der Ruhr erfassten 2.238 (3.124) schweren Diebstähle verursachten einen wirtschaftlichen Schaden von 6,89 Mio. € (6,71 Mio. €).

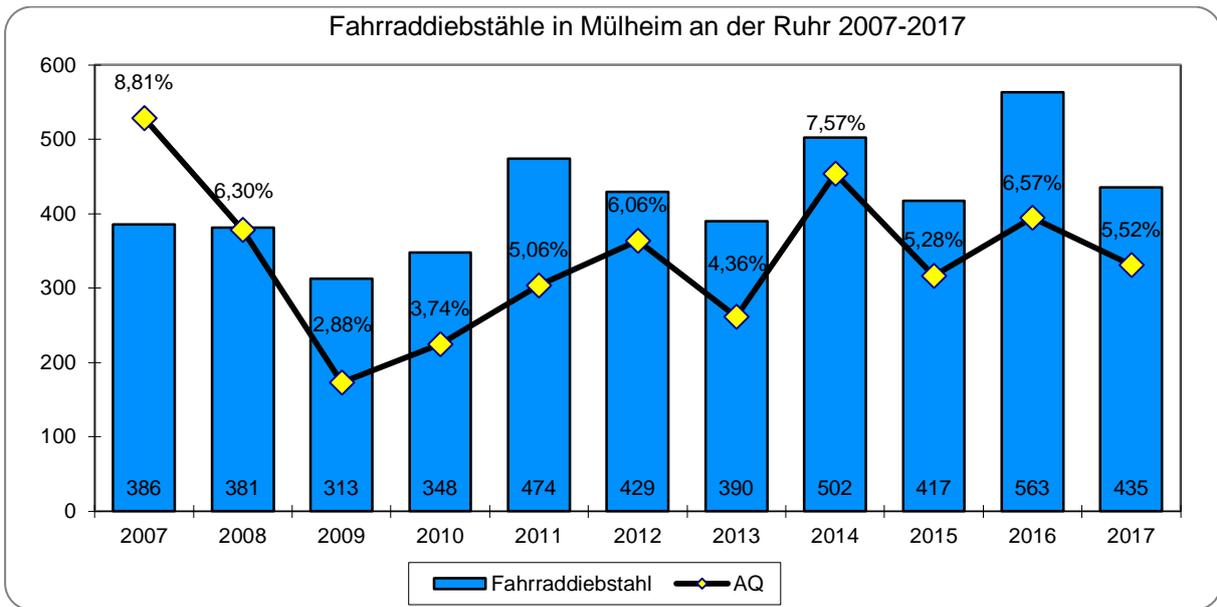


Zu den 950 aufgeklärten Fällen konnten 940 (1.122 Tatverdächtige, davon 45,11 % Nichtdeutsche ermittelt werden. 270 Tatverdächtige (28,72 %) hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet. Bei den 424 nichtdeutschen Tatverdächtigen lag der Anteil der unter 21-jährigen bei 24,29 %.

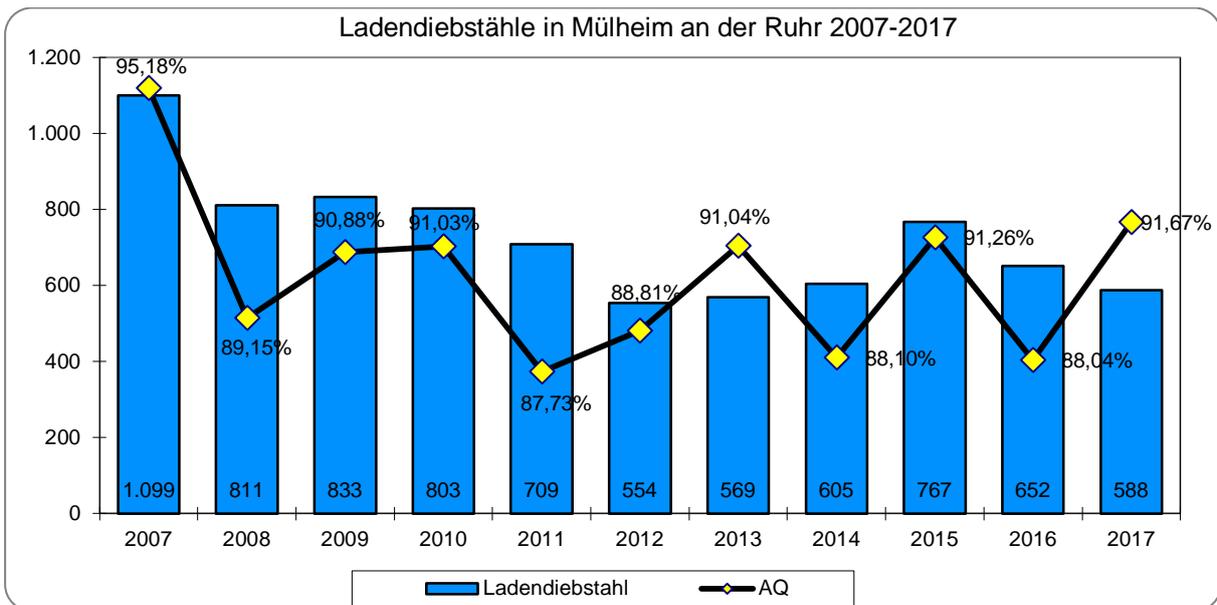
4.4.1 Fahrraddiebstähle

2017 wurden 435 (563) Fahrraddiebstähle angezeigt. Dies sind 128 Fälle weniger als 2016. Von den 32 (40) ermittelten Tatverdächtigen eines Fahrraddiebstahls waren 14 unter 21 Jahre alt und 13 waren nichtdeutsch. Der wirtschaftliche Schaden betrug 374.172 € (446.123 €). Dies ergibt einen durchschnittlichen Wert von 860 € pro Tat.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016



4.4.2 Ladendiebstähle



515 (556) Ladendiebe konnten ermittelt werden, von denen 219 (42,52 %) Nichtdeutsche waren. 74 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt. 171 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

4.4.3 Einbruchsdelikte

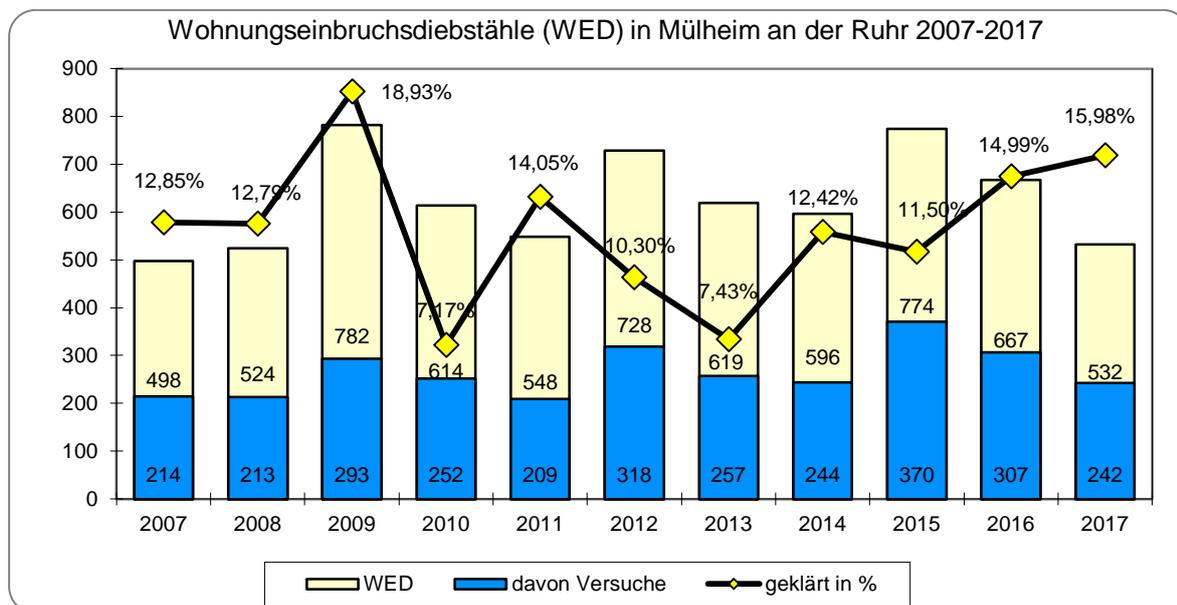
Die häufigsten Einbruchsubjekte in Mülheim an der Ruhr waren 2017:

Einbruchsubjekte	2016	2017	Zu-/Abn.	AQ 2016	AQ 2017
Wohnungen/Häuser	667	532	-135	14,99 %	15,98 %
Boden-/Kellerräume	231	196	-35	6,93 %	2,04 %
Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräume	212	115	-97	11,32 %	11,30 %
Geschäfte	82	59	-23	12,20 %	18,64 %
Gaststätten, Hotels, Kantinen	57	35	-22	5,26 %	8,57 %

4.4.4 Wohnungseinbrüche

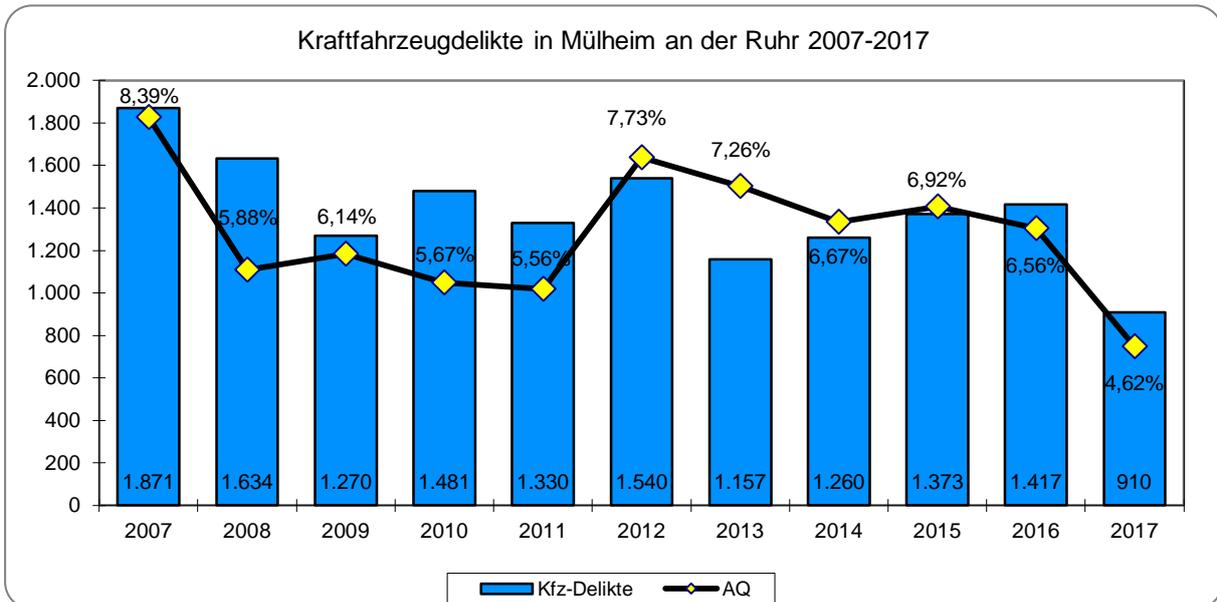
Die Wohnungseinbrüche in Mülheim an der Ruhr 2017:

- Die Fallzahlen konnten um 135 auf 532 Taten gesenkt werden (- 20,24 %).
- 85 Taten wurden geklärt.
- Die Aufklärungsquote stieg um 0,99 Prozentpunkte auf 15,98 %.
- Der wirtschaftliche Schaden belief sich auf 1,822 Mio. € (2,290 Mio. €) oder durchschnittlich 6.284 € (6.360 €) je vollendeter Tat.
- 63 (87) Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 69,84 % (44) waren Nichtdeutsche. 14 oder 22,22 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt, zwei davon unter 14 Jahren.



() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

4.4.5 Kraftfahrzeugkriminalität

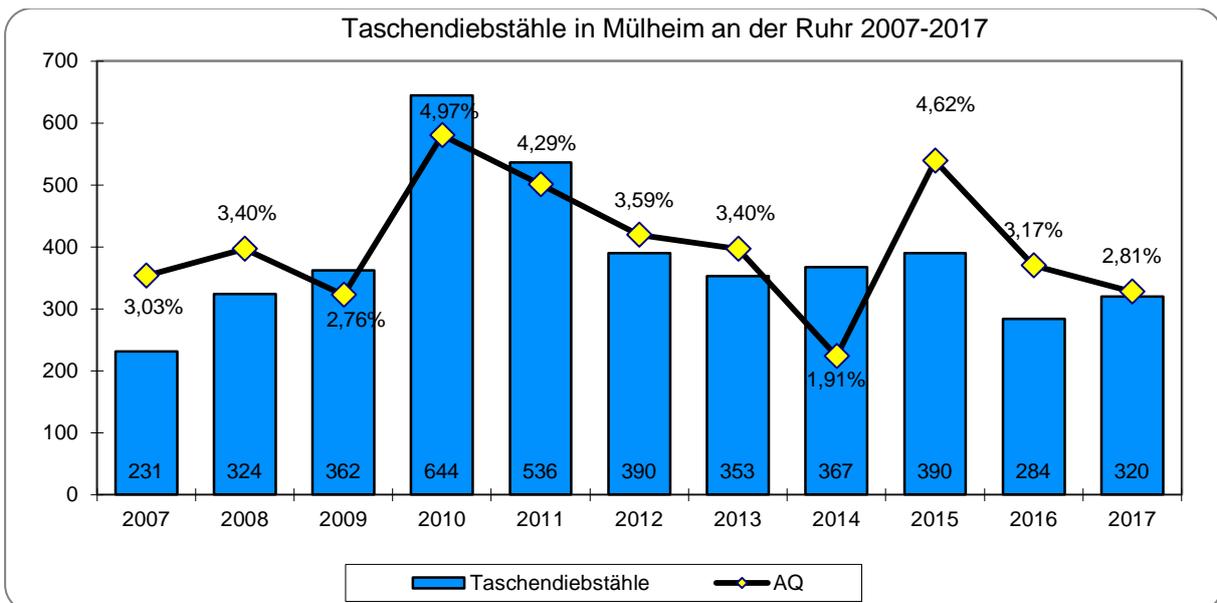


Kraftfahrzeugdelikte (Diebstahl von Kfz/Krädern/Moped, Diebstahl an/aus Kfz) stellten einen Anteil von 7,43 % (10,09 %) an der Gesamtkriminalität. Die Fallzahlen sanken von 1.417 auf 910, die Aufklärungsquote auf 4,62 %.

Der Anteil der Diebstähle rund um Kraftfahrzeuge an allen Diebstählen betrug 20,72 % (24,26 %). Der dabei verursachte Schaden belief sich auf 3,954 Mio. € (3,006 Mio. €).

4.4.6 Taschendiebstähle

2017 sind 320 (284) Taschendiebstähle angezeigt worden. Die Aufklärungsquote ging um 0,36 Prozentpunkte auf 2,81 % zurück. Von den 14 ermittelten Tatverdächtigen waren 12 Tatverdächtige Nichtdeutsche. Sechs von ihnen waren unter 21 Jahre alt.



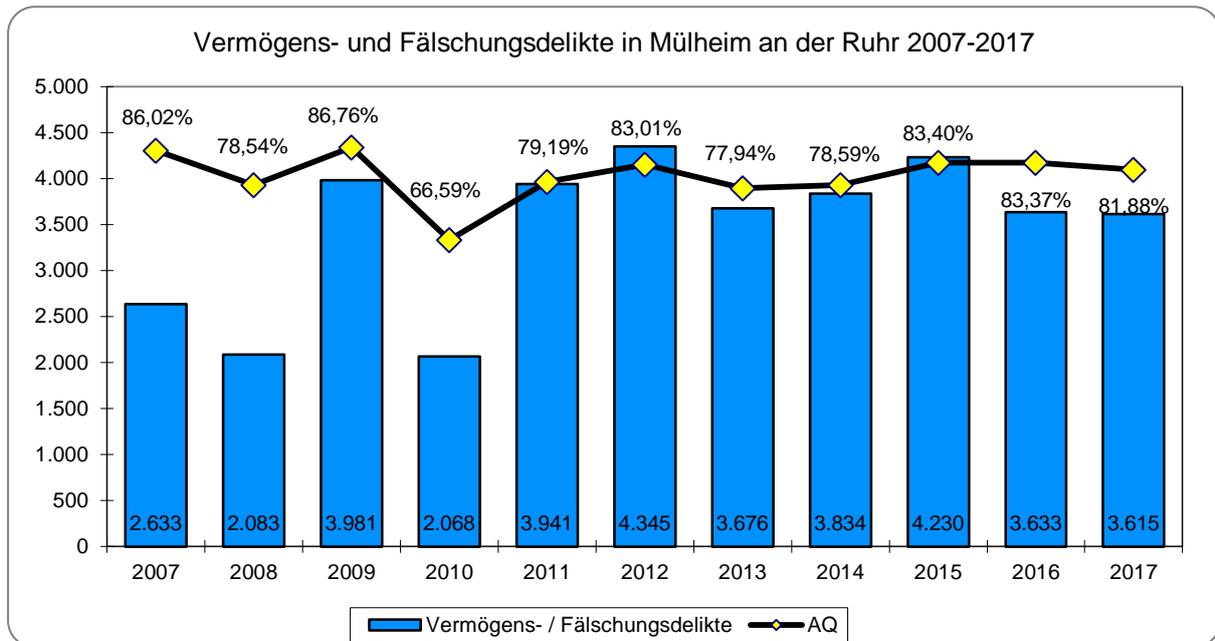
() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

4.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

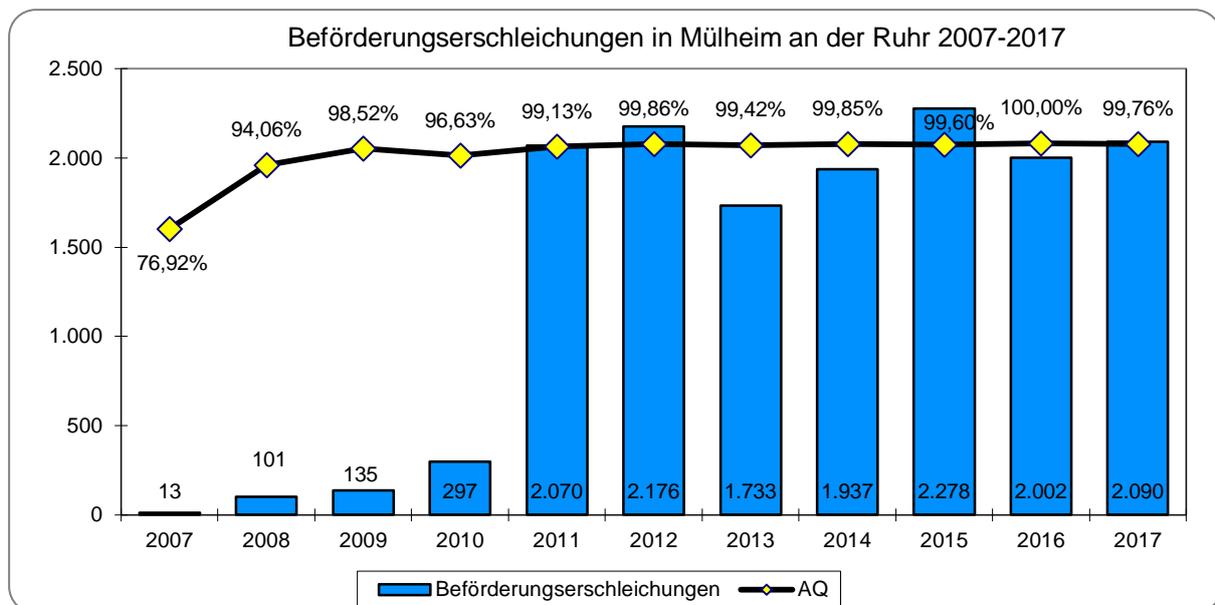
Zu den Vermögens- und Fälschungsdelikten zählen Betrug, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geld-/Wertzeichen-/Scheckfälschung und Insolvenzstraftaten. Diese Delikte machten 29,53% (25,88 %) an der Gesamtkriminalität aus.

Von 1.997 (2.064) ermittelten Tatverdächtigen waren 709 bzw. 35,50 % Nichtdeutsche. 337 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Der wirtschaftliche Schaden bei diesen Delikten sank um ca. 957.000 € auf 4,282 Mio. € (5,239 Mio. €).



4.5.1 Beförderungerschleichungen

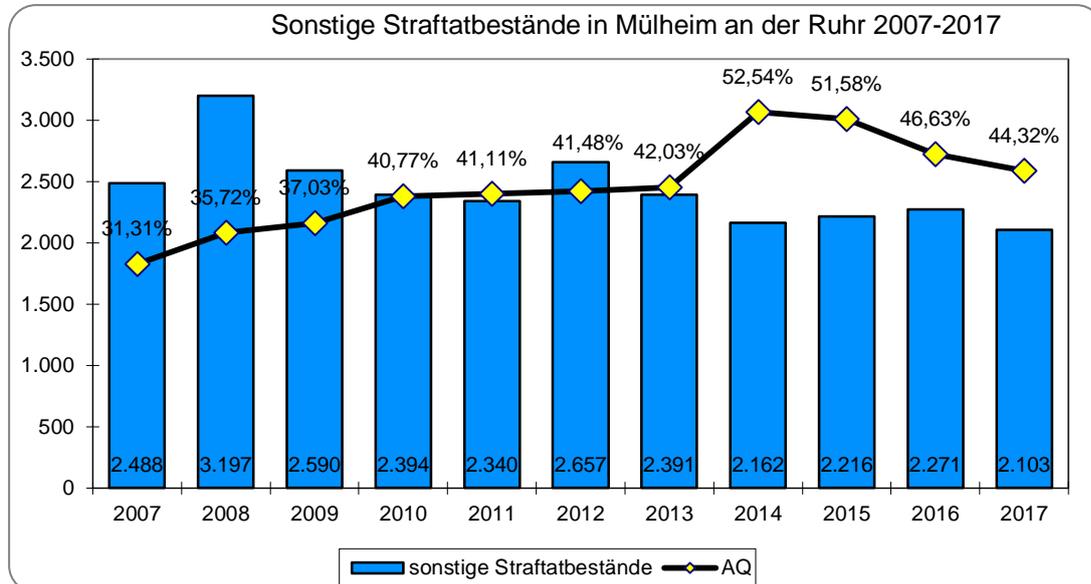


Von den 1.244 Tatverdächtigen waren 430 (34,57 %) nichtdeutsch und 254 unter 21 Jahre alt. 990 Tatverdächtige waren 21 Jahre und älter. 110 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

4.6 Sonstige Straftatbestände

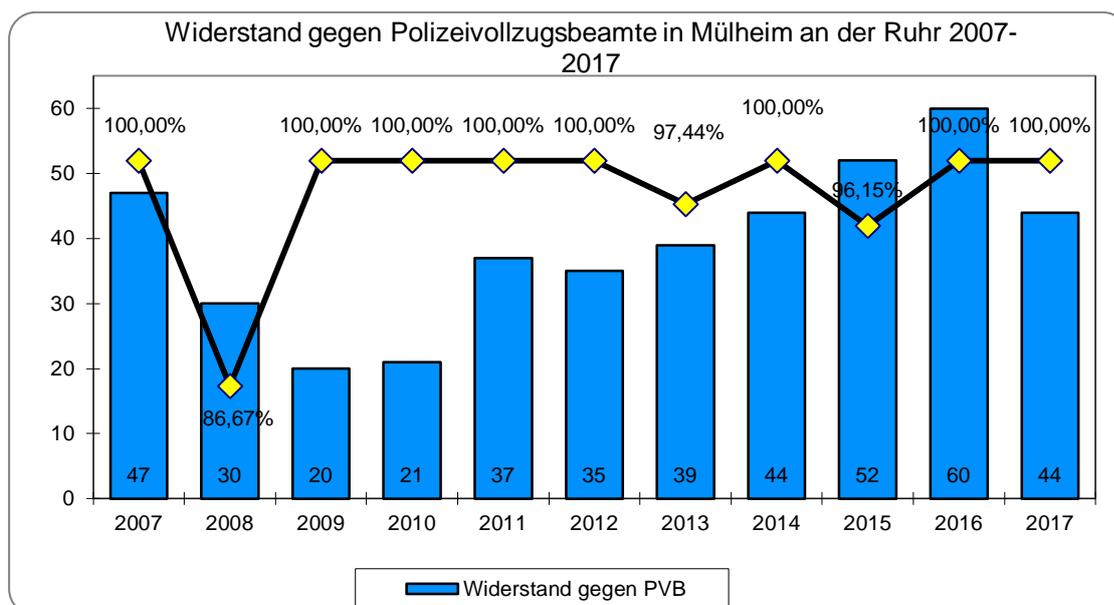
Die sonstigen Straftatbestände (Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Hausfriedensbruch, Erpressung, Sachbeschädigung, Brandstiftungen, Umweltdelikte pp.) hatten mit 2.103 Fällen einen Anteil von 17,18 % (16,18 %) an der Gesamtkriminalität.



Zu den 932 (1.059) aufgeklärten Straftaten konnten 793 (956) Tatverdächtige ermittelt werden. 185 Tatverdächtige waren Nichtdeutsche und 20,30 % unter 21 Jahre alt.

4.6.1 Widerstände gegen Polizeivollzugsbeamte

Von 43 Tatverdächtigen bei Widerständen waren 14 Nichtdeutsche und neun Tatverdächtige waren jünger als 21 Jahre. 76,74 % (33) der Tatverdächtigen waren männlich. 17 Tatverdächtige waren alkoholisiert. Alle Widerstandsdelikte konnten zu 100 % aufgeklärt werden.

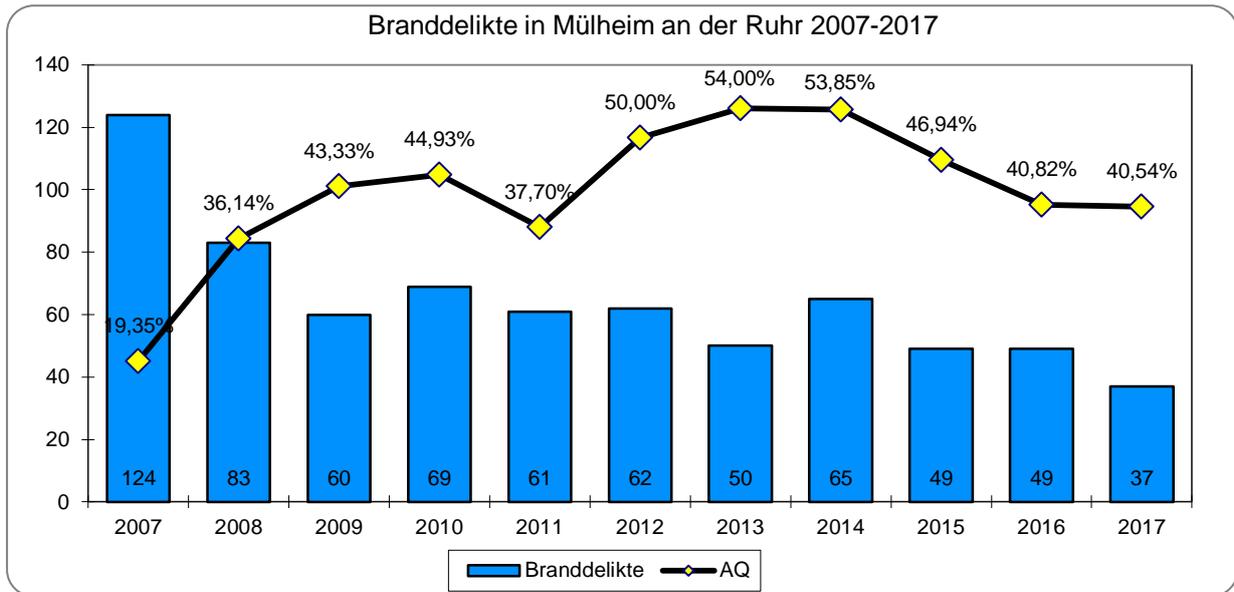


() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

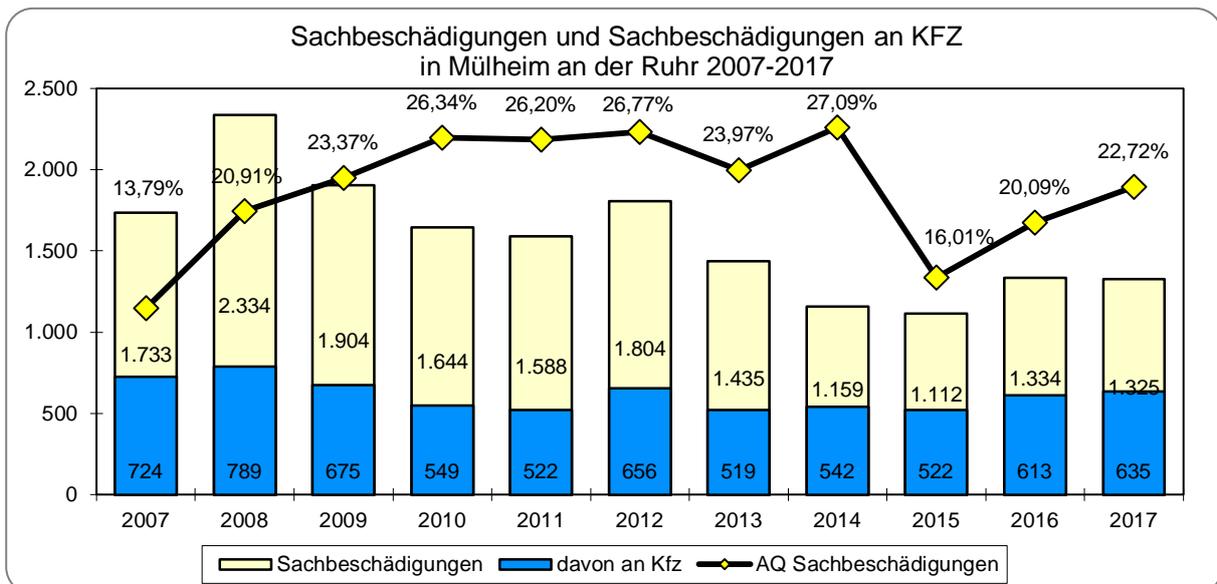
4.6.2 Branddelikte

Zu den Branddelikten (vorsätzliche oder fahrlässige Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr) wurden 37 Fälle erfasst. 19 (21) Tatverdächtige konnten ermittelt werden, sechs waren jünger als 21 Jahre.

Nicht aufgeführt sind 76 Brände, bei denen kein strafrechtlich relevantes Verhalten festgestellt werden konnte, z. B. technische Defekte oder Kochtopfbrände. Dazu kommen 69 Sachbeschädigungen durch Feuer wie Sperrmüll-, Containerbrände und Brände im öffentlichen Raum. Bei solchen Bränden wird meistens ein größerer Schaden durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr verhindert.



4.6.3 Sachbeschädigungen



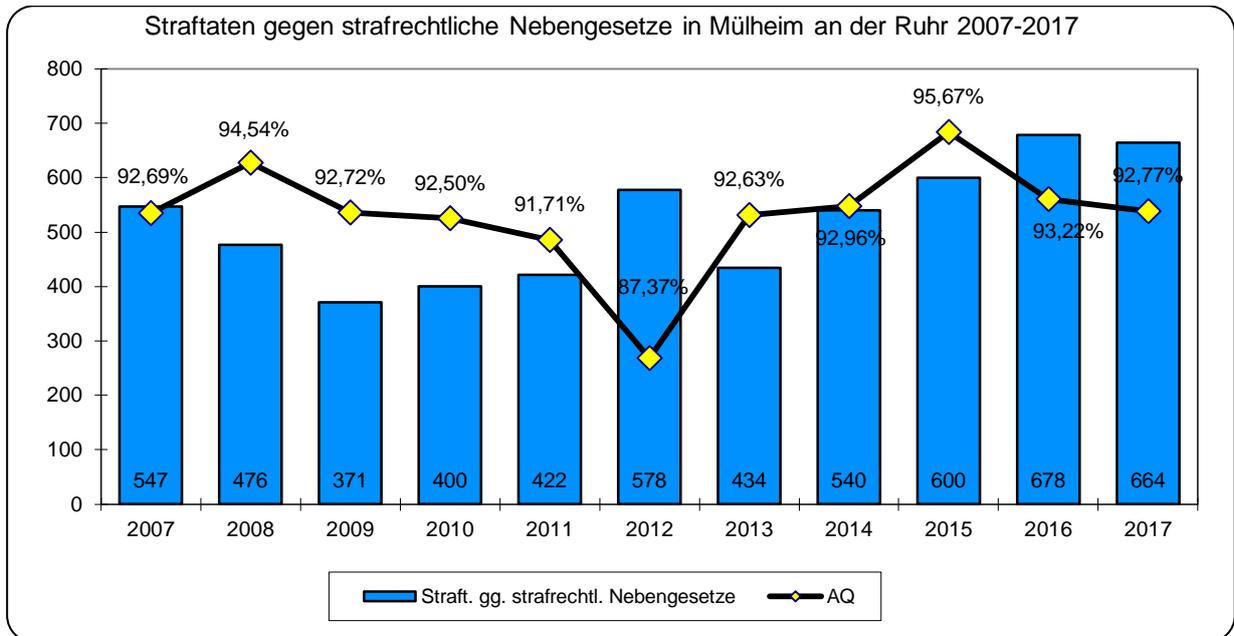
Von 198 (226) ermittelten Tatverdächtigen bei Sachbeschädigungen waren 24,75 % Nichtdeutsche. 60 der Tatverdächtigen insgesamt waren jünger als 21 Jahre und davon 32 zwischen 14 und 18 Jahre alt.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

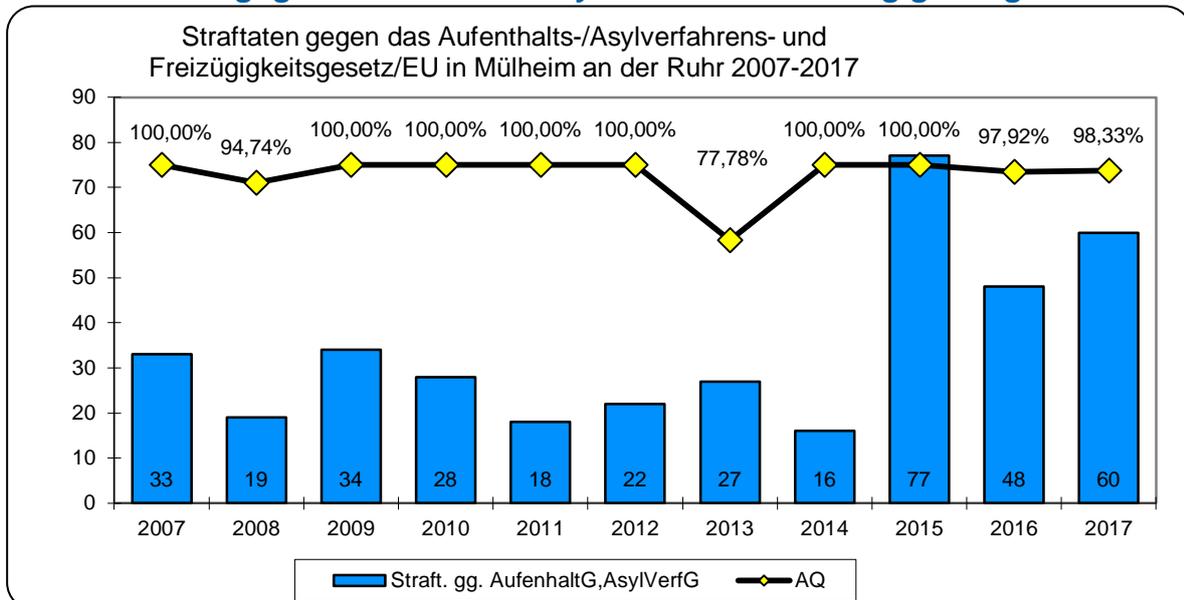
4.7 Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze

Hierunter zählen Insolvenzverschleppungen, Verstöße gegen das Ausländergesetz, Straftaten gegen das Urheberrechtsgesetz, Rauschgiftdelikte pp. Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze hatten 2017 einen Anteil von 5,42% an der Gesamtkriminalität. Die Fallzahl sank auf 664 (687) Fälle. Die Aufklärungsquote sank um 0,45 Prozentpunkte auf 92,77 %.

531 (600) Tatverdächtige wurden ermittelt, der Anteil der Nichtdeutschen lag bei 30,13 %. 25,42 % der Tatverdächtigen hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht.



4.7.1 Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU

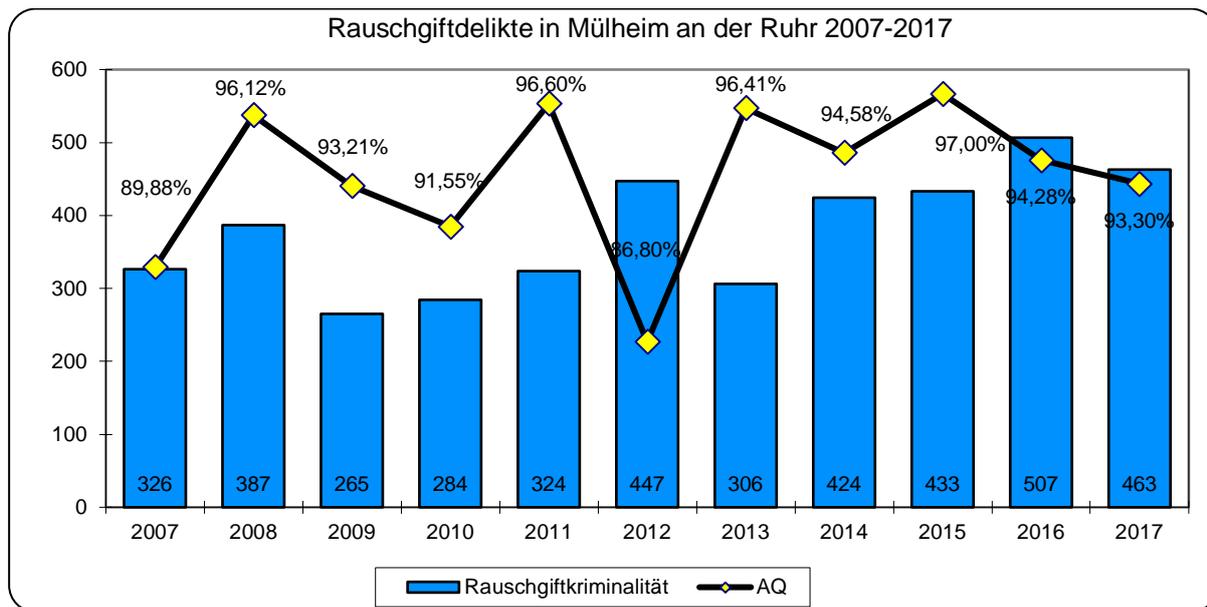


Zu Verstößen dieser Art wurden 58 (45) Tatverdächtige ermittelt.

Nachdem in 2016 die Fallzahl deutlich gesunken ist, so sind die Straftaten in diesem Bereich in 2017 wieder leicht angestiegen. Bei der Erfassung der Asylbewerber wird nicht unterschieden, seit wann das Asylverfahren läuft. Nicht alle Asylbewerber sind mit der Flüchtlingswelle eingereist.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

4.7.2 Rauschgiftdelikte

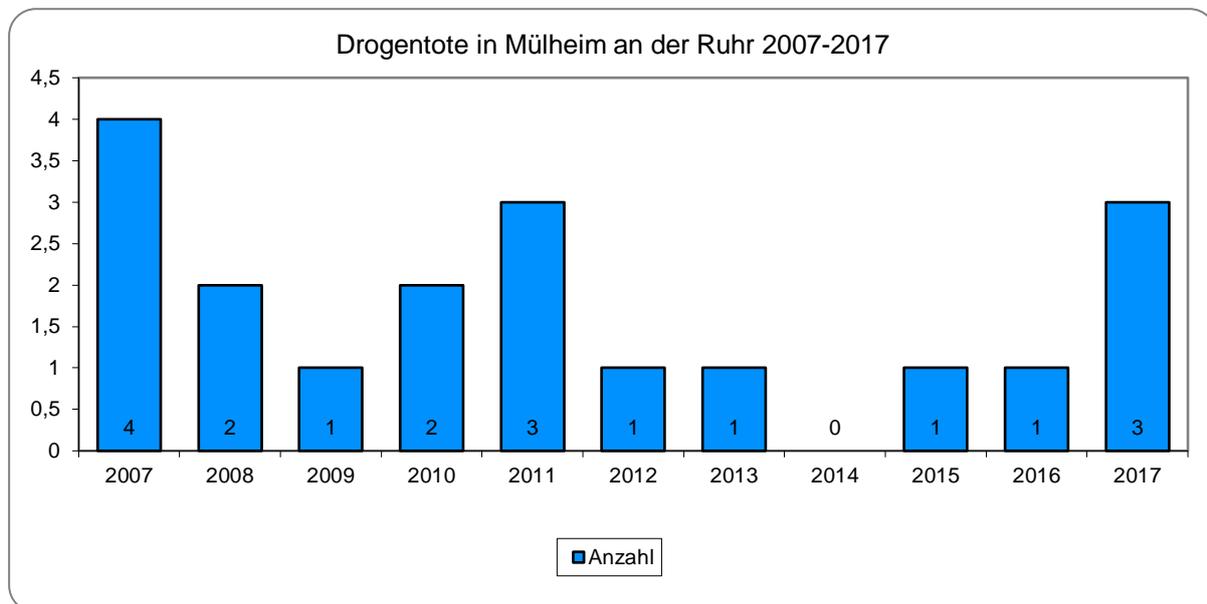


2017 konnten 463 Rauschgiftdelikte festgestellt werden. Die Aufklärungsquote sank um 0,98 Prozentpunkte auf 93,30 %. Zu Sicherstellungsmengen vergleiche die Grafik zu Nr. 2.7.2.¹¹

Zu den 432 geklärten Fällen wurden 374 Tatverdächtige ermittelt, von denen 115 unter 21 Jahre alt waren. 22,73 % der Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche.

In 18,79 % (87) der Fälle wurden Drogen gehandelt oder geschmuggelt, in 71,49 % (331) besessen. In 312 Fällen war die sichergestellte Drogenart Cannabis.

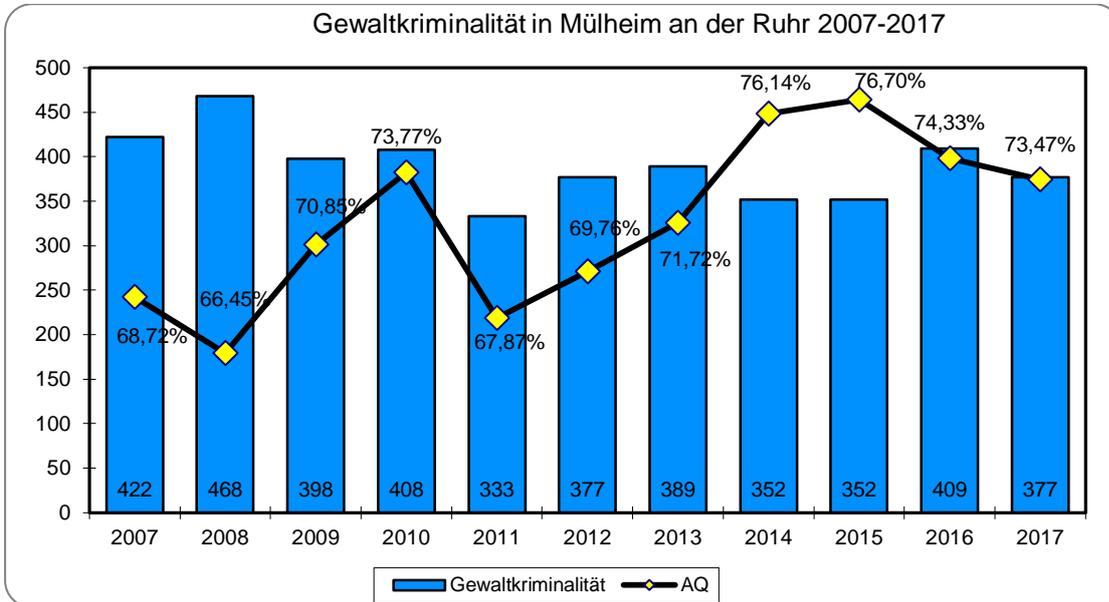
Im Jahr 2017 gab es in Mülheim an der Ruhr drei Drogentote.



¹¹ Auswertung des LKA NRW nur auf KPB-Ebene
() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

4.8 Gewalkriminalität

Die zur Gewalkriminalität zusammengefassten Delikte (Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raubdelikte, schwere und gefährliche Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme) hatten einen Anteil von 3,08 % an der Gesamtkriminalität.



Von den 393 (418) ermittelten Tatverdächtigen waren 32,57 % unter 21 Jahre alt. Der Anteil der nicht-deutschen Tatverdächtigen ist um 6,45 Prozentpunkte gesunken auf 36,13 %.

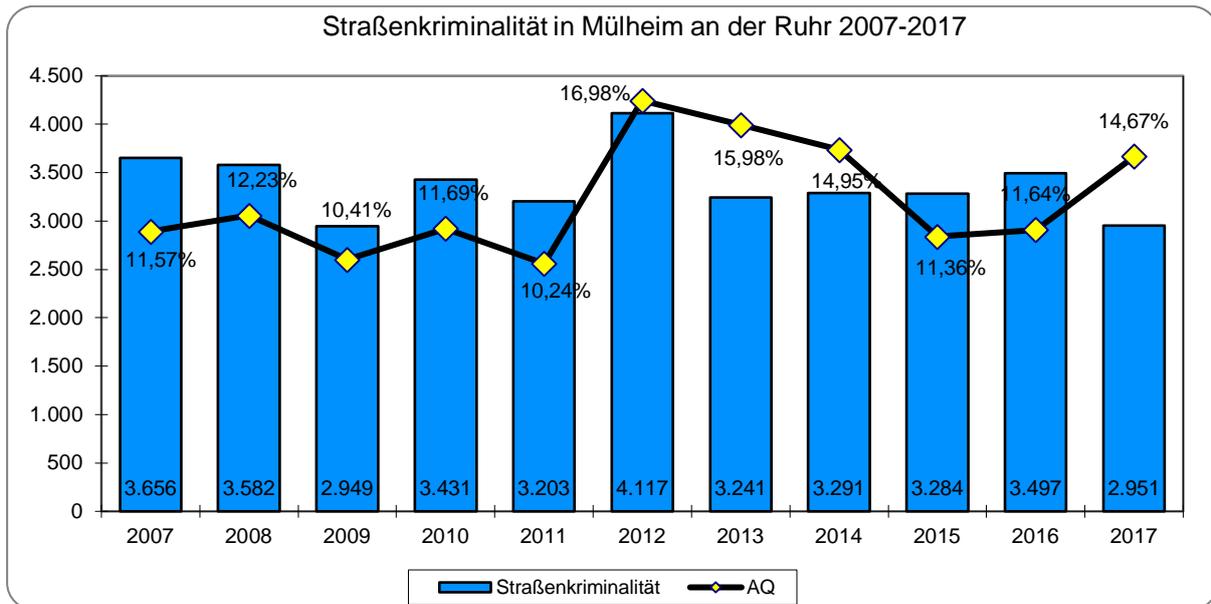
In der folgenden Übersicht ist die Entwicklung seit 2007 dargestellt:

Jahr	Mord/Totschlag		Vergewaltigung	Raub	Gef./schwere KV, erpress. Menschenraub	Gesamt	Anteil an Gesamtkriminalität	AQ
	Vollendet	Versuch						
2007	-	2	11	144	265	422	3,19 %	68,72 %
2008	-	-	11	142	315	468	3,58 %	66,45 %
2009	1	-	9	132	256	398	2,86 %	90,85 %
2010	-	2	17	137	252	408	3,33 %	73,77 %
2011	1	3	17	101	211	333	2,44 %	67,87 %
2012	-	-	12	144	221	377	2,49 %	69,76 %
2013	-	4	17	126	242	389	2,57 %	71,72 %
2014	-	1	17	116	218	352	2,59 %	76,14 %
2015	-	-	26	109	217	352	2,42 %	76,70 %
2016	2	1	21	101	284	409	2,46 %	74,33 %
2017	3	3	18	83	271	379	3,09 %	73,47 %

4.9 Straßenkriminalität

Die zur Straßenkriminalität zusammengefassten Delikte (Vergewaltigung, exhibitionistische Handlungen, räuberische Erpressung/Angriff auf Kraftfahrer, Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Handtaschenraub, Diebstahl von KFZ, Krädern, Fahrrädern, Diebstahl an/aus PKW, Taschendiebstahl, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an PKW, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen) hatten einen Anteil von 24,10 % an der Gesamtkriminalität.

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016



Im Bereich der Straßenkriminalität ist die Fallzahl um 546 Fälle auf 2.951 gesunken. Die Aufklärungsquote konnte um 3,03 Prozentpunkte auf 14,67 % gesteigert werden. 445 (403) Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 167 der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt. Die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen lag bei 36,85 %.

5 Vermisste

2017 wurden 256 (223) Vermisstenfälle¹² gemeldet.

¹² Daten dazu stammen nicht aus der Polizeilichen Kriminalstatistik; die Informationen werden gesondert erfasst. () in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016

6 Kurzübersicht ausgewählter Delikte (PP Essen)

PKS-Schlüssel	Vorjahr 2016	Jahr 2017	Änderung	Änder. in %	AQ 2016	AQ 2017	Änder. in PP
..... Straftaten insgesamt	75.487	68.022	-7.465	-9,89%	53,28%	57,64%	4,36 PP
Gesamtkrim. ohne LaDi und Bef.-Erschl.	58.491	50.428	-8.063	-13,79%	40,32%	43,54%	3,22 PP
Straftaten gegen das Leben	25	33	8	32,00%	100,00%	90,91%	-9,09 PP
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	459	570	111	24,18%	70,81%	72,28%	1,47 PP
* Diebstahl insgesamt (Summe 3..... und 4.....)	33.953	25.337	-8.616	-25,38%	25,80%	26,77%	0,97 PP
Summe Diebstahl gesamt ohne Ladendiebstahl	28.346	20.631	-7.715	-27,22%	12,27%	11,38%	-0,90 PP
326.00 ohne erschw. Umstände (LaDi)	5.607	4.706	-901	-16,07%	94,19%	94,26%	0,07 PP
*90.00 Taschendiebstahl insgesamt	2.508	2.240	-268	-10,69%	5,50%	4,42%	-1,08 PP
*..100 Diebstahl von Kraftwagen	351	266	-85	-24,22%	26,50%	20,68%	-5,82 PP
*..300 Diebstahl von Fahrrädern	2.884	1.912	-972	-33,70%	8,98%	6,17%	-2,81 PP
*50.00 Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	6.142	4.239	-1.903	-30,98%	6,76%	6,82%	0,06 PP
Summe Einbruchdiebstahl gesamt	6.214	4.350	-1.864	-30,00%	12,05%	10,64%	-1,41 PP
435.00 Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs.	2.885	2.176	-709	-24,58%	13,69%	12,36%	-1,33 PP
425.00 Einbruch Kiosk, Warenhäuser, Geschäfte pp.	482	309	-173	-35,89%	20,54%	17,15%	-3,39 PP
440.00 Kellereinbruchdiebstahl	1.720	1.107	-613	-35,64%	6,51%	3,07%	-3,44 PP
210000 Raub, räuberische Erpressung pp.	807	604	-203	-25,15%	46,84%	50,66%	3,82 PP
217000 Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	423	298	-125	-29,55%	32,86%	35,23%	2,37 PP
220000 Körperverletzung	4.866	4.657	-209	-4,30%	86,19%	84,32%	-1,87 PP
500000 Vermögens- und Fälschungsdelikte	20.142	21.391	1.249	6,20%	84,46%	83,97%	-0,49 PP
- 510000 Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a	17.945	19.478	1.533	8,54%	86,75%	86,33%	-0,42 PP
- 515001 Beförderungserleichterung	11.389	12.888	1.499	13,16%	99,68%	99,42%	-0,26 PP
674000 Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	5.437	5.510	73	1,34%	20,95%	21,58%	0,63 PP
- 674100 Sachbeschädigung an Kfz	2.384	2.488	104	4,36%	11,33%	11,90%	0,57 PP
725000 Straftaten gg. ausländerrechtliche Bestimmungen	452	480	28	6,19%	99,78%	99,58%	-0,20 PP
730000 Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz	2.071	2.448	377	18,20%	89,18%	92,73%	3,55 PP
897000 Computerkriminalität	610	555	-55	-9,02%	36,07%	37,30%	1,23 PP
892000 Gewaltkriminalität	2.437	2.207	-230	-9,44%	68,69%	71,36%	2,67 PP
899000 Straßenkriminalität	17.542	14.587	-2.955	-16,85%	13,82%	15,55%	1,73 PP

() in Klammern Vorjahreszahlen; * Daten IT.NRW per 31.12.2016